

LEG SHOW

Nr. 75

DEUTSCHLAND € 5,75

ÖSTERREICH € 6,50 · SCHWEIZ CHF 11,50

NIEDERLAND € 6,80 · ITALIEN € 6,90

IM COVER:

BELINDA

Von Jünglingen zu Männern



EROSPRESS



4 194382 005756

MISTRESS PERSEPHONE

Im Hoheitsgebiet einer Herrin

INHALT

- 
- | | | | | | |
|----|---|----|---|----|---|
| 4 | BELINDA
Von Jünglingen zu Männern | 30 | HEIMFOTOS | 39 | ANDREA
Totale Befriedigung |
| 14 | LESERBRIEFE | 32 | KONTAKTANZEIGEN | 52 | CREAM
Hotel Heaven |
| 16 | ANN MARIE'S
Zehenfertigkeit | 34 | ROLAND CARRE'S
KOKETTE
FRANZÖSINNEN
Cynthia, 1957 | 52 | SEHEN UND
LERNEN
MIT JANE
Kate, ein Pin-up im
wirklichen Leben |
| 22 | RINAS
KOLUMNE | | | 64 | REISE
Kremlin |
| 24 | WHOSE FEET
PLEASE
YOUR MEAT?
Der Wettbewerb
tritt in die heiße
Phase ein! | | | 72 | LEG SHOW
LIFESTYLE
Mistress Persephone, Im
Hoheitsgebiet einer Herrin |
| | | | | 78 | KARLY
Rudelführerin |
| | | | | 86 | ESSEN UND
TRINKEN
Der Tokayer
Der Wein der Könige |
| | | | | 90 | IRGENDWO IN NEW
YORK PRÄSENTIERT
PAULINE
Bianca, die französische
Austauschstudentin |

LEG SHOW

erscheint monatlich.

Vertrieb:

VU Verlagsunion KG

65396 Walluf Postfach 5707, 65047 Wiesbaden

Tel.: 06123 / 620-0

Satz: MC Ediciones

Druck: Rotographik

LEG SHOW ® is published under license from

Mavety Media Group, Ltd.

LEG SHOW ® is an exclusive Registered

Trademark of Mavety Media Group, Ltd. © 2002

Für die Texte dieser Ausgabe.

Alle Rechte vorbehalten **Leserbriefe an:**

Leserservice "LEG SHOW" R. Ahrens

Postfach 512122851 Norderstedt

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte
übernimmt die Redaktion keine Haftung.

LEG SHOW

Nr. 75

LEG SHOW

publisher

LEG GLAMOUR, INC.

editor

JESSICA MICHAELS

managing editor

JULIE BLONSHTEYN

art associate

WILLIAM GREEN

photographers

ROY STUART

WARREN TANG

ED FOX

R. B. KANE

JANA KRENOVA

TONY WARD

JACK HARRISON

Deutsche Ausgabe

Verleger und

Herausgeber:

ErosPress

C/ Milà i Fontanals

1º 6º 08012 Barcelona

Telefon

0034 417 90 66

Chefredakteur:

Ludwig Uwe

Art Director:

POL&Co.

Mitarbeiter

dieser Ausgabe:

J. Alba,

Laura Ballestra,

Domina-Zara®,

J.M. Ponce,

Stefan Vogel,

Mega Multimedia.



BELINDA

*Von Jünglingen
zu Männern*



Fotos von **Yvonne Tollehed**



Ich erschien schon mehrmals zuvor in LEG SHOW. Ihr habt euch bei diesen Gelegenheiten meinen Bildern in tausenderlei Arten von Sünde hingegeben und habt euch wunderbar für mich aufgeputzt. Ich habe dabei bemerkt, dass die meisten von euch erfahrene Nylonsüchtige sind, weswegen ich mich entschloss ein paar jüngere Männer in unseren geliebten Lebensstil einzuführen.

Ich habe die Vorlieben der jungen Männer entdeckt, die gerade volljährig geworden sind. Meine neue Leidenschaft sind die achtzehn- und neunzehnjährigen jungen Spritzer. Es reizt mich ungemein, dass sie noch nicht wirklich erwachsene Männer sind. Am meisten überraschte mich, dass diese Jünglinge unglaublich auf sexy Unterwäsche stehen. Sie haben normalerweise noch nie das Gefühl von echten Nylonstockings auf ihrer Haut gespürt. Ich selbst habe diese sinnlichen Kleidungsstücke schon als Teenager gemocht und habe heimlich die Stockings und Hüftgürtel meiner Mutter getragen. Ich habe mich dann auch geweigert das Tragen von ihnen aufzugeben, als die anderen Frauen begannen jederzeit und zu jeder Gelegenheit leichte und weite Freizeitkleidung zu tragen. Ich liebe es, mich wie eine Frau zu kleiden und nicht wie ein junges Ding. Selbst die älteren Männer schätzen die authentische, sexy Unterwäsche nicht mehr so, wie sie es früher getan haben. Heutzutage rennen sie jungen



Frauen nach und wollen Baumwollhöschen, Sportbustenhalter und Tennissocken sehen.

Die Achtzehnjährigen sind anders. Ihre unschuldigen, jungen Körper werden heiß und erregen sich unheimlich bei dem Anblick von klassischen Nylons. Es ist wunderbar ihnen den Duft und die fesselnden Eigenschaften des Nylons zu zeigen und sie daran zu gewöhnen den sexuellen Duft und das Fußparfüm der Frauen mit sexueller Befriedigung zu assoziieren. Ich glaube, dass diese jungen Männer nie wieder mit dem Geruch von Baumwollhöschen und Tennissocken zufrieden sein werden, wenn ich ihnen erst einmal beigebracht habe, wie der Geruch beim Sex wirklich sein muss. Denn das gibt mir die Hoffnung, dass sie ihre zukünftige Partner dazu auffordern Nylon zu tragen, was viel-









leicht helfen wird den langweiligen Kleidertrend der Gegenwart zu bremsen. Naja, falls ich ihnen erlaube andere Partner zu haben!

Bei den Jünglingen habe ich natürlich auch gewisse Vorlieben. Ich konzentriere mich mehr auf die stillen und schüchternen Burschen. Sie sind weniger aggressiv, weniger sportlich und weniger fügsam im traditionellen Sinne und scheinen eine natürliche Neigung zum Fetischismus zu haben. Vielleicht hat die Natur nicht ihre Fortpflanzung vorgesehen, aber sie hat sie mit dieser Neigung entschädigt, damit sie wenigstens etwas Spaß am Leben haben.

Ich habe bis jetzt ein gutes Dutzend dieser Geschöpfe entjungfert und habe ihnen natürlich eine gute Erziehung gegeben, damit sie nicht vergessen, wie sie einen Nylonfuß verwöhnen müssen, wenn sie mir nicht mehr dienen. Ich gebe ihnen auch immer ein paar von mir getragene



Stockings, damit sie den von ihnen so verehrten Duft nicht vermissen müssen, falls sie keine passende Frau finden. Ich Sorge auch dafür, dass die Selbstbefriedigung zum wichtigsten Teil ihres Sexlebens wird. Selbstverständlich immer in Beziehung zu einem Fetisch, damit ihr Genuss und ihre Abhängigkeit verstärkt werden. Ich tue das, weil ich glaube, dass Männer mit dieser Neigung nicht häufig die Möglichkeit bekommen wirklichen Geschlechtsverkehr zu haben, weswegen sie ihre Position im Leben einfach akzeptieren müssen. Aber vielleicht will ich auch nur vermeiden, dass sie Spaß an anderen Frauen finden, obwohl mir das letztendlich egal ist, da es unglaublich viele junge Männer gibt, die die führende Hand einer älteren Frau brauchen, die sie auf eine sexuelle Neigung für ihr gesamtes Leben ausrichtet. Und wenn ich diese so notwendige Aufgabe nicht übernehme, wer wird es dann tun? ■



Liebe Redaktion und liebe Leser und Leserinnen der LEG SHOW,

zuerst einmal das Folgende: Es stimmt nicht, dass wir Frauen die LEG SHOW nicht lesen, oder gar "nicht Leserbriefe schreiben". Viele Briefe (dominanter) Damen zeugen davon. Aber, und das scheint mir wichtig, WIR DAMEN ziehen weniger sexuelle Erregung, als vielmehr praktischen Nutzen daraus. Dass ich meinen Sklaven den Erwerb und das Lesen dieser Zeitschrift gestatte, hat vor allem einen Grund: Ich find Anregungen, welche Strümpfe und Sandalen sie mir schenken dürfen.

Eine kleine Kritik: Lesben, die sich gegenseitig die Füße lecken, oder Damen, die an ihren eigenen Schuh-Absätzen lutschen, dürften wohl die wenigsten erotisch finden. Zeigen sie doch Damenfüsse da, wo sie hingehören: In Männergesichtern! Ansonsten finde ich Ihr Blatt sehr unterhaltsam.

Zum zweiten dies: Es ist MIR ab-so-lut un-be-greif-lich, wieso es so viele Frauen gibt, die sich keine(n) Sklaven halten. Es spart viel Zeit und Arbeit, ist amüsant und kurzweilig, und kostet SIE nichts! (Im Gegenteil!!)

Während ich meinem "Sekretär" beispielsweise diesen Brief diktiere, ruht mein nackter Po auf dem Gesicht meines Sitzsklaven, und meine nackten Füße ebenfalls je in einem Sklavengesicht. Mein Body-Slave ist just damit beschäftigt, meine Zehennägel zu lackieren, und mein Butler kniet, gesenkten Hauptes neben mir, ein Tablett mit Zigaretten, Feuerzeug, Aschenbecher und einem Glas Champagner haltend.

Diese 6 Männchen zwischen 18 und 64 Jahren sind mein Eigentum, leben nur für meine Bequemlichkeit und meinen Wohlstand. Sie gieren danach, meinen Speichel vom Boden, oder den Dreck aus meinen Zehenzwischenräumen zu lecken. Ich lasse mir täglich Fußbäder bereiten, welche danach das Getränk meiner Sklaven sind. (Und seien Sie versichert: ein WC, sowie Toilettenpapier benötige ich nicht).

Als ich vor 10 Jahren mit meiner Mutter und meiner Schwester aus Polen kam, war ich 16. Alle prophezeiten uns, wir würden es schwer haben, und wahrscheinlich untergehen. Aber ich habe mir geschworen: Ich bekomme Alles!!! Nach einer Weile der normalen Job-, und Wohnungssuche waren wir schon fast verzweifelt, und als ich volljährig war, setzte ich alles auf eine Karte. In einem einschlägigen Magazin wollte ich inserieren. Wieder die Einwürfe: das dauert sicher ewig, was willst du denn alles schreiben, inseriere in mehreren Magazinen gleichzeitig, da ist die Chance größer, und so weiter.

Aber ich wusste es besser, In nur einem einzigen Magazin veröffentlichte ich nur ein einziges Mal eine Annonce und mit nur 5 Worten: "Die Göttin !!! Sklaven meldet euch." Aus über 170 Antworten sortierte ich all die aus, die auf S/M-Spinner, Teilzeit und Hobbysklaven schliessen liessen, sowie all diejenigen, deren Wortwahl mir nicht devot und unterwürfig genug waren. Ausserdem natürlich alle, die ohne eine Geldnote, ein Schmuckstück oder sonst eine

Aufmerksamkeit bei mir eintrafen. Schliesslich schrieben sie ja an DIE GÖTTIN! Den verbleibenden ca. 50 teilte ich knapp und schroff mit, dass sie mich in absoluter Selbstaufgabe anzubeten, jedoch Nichts zu erwarten hätten, als von mir wie Dreck behandelt zu werden. Eine Einverständniserklärung sowie eine 100,- DM Note verlangte ich, und stellte gleich klar, dass dies nicht etwa bedeute, schon angenommen worden zu sein. Das Geld betrachte ich als kleine Anerkennung meiner Göttlichen Mühen, ihnen zu schreiben.

28 jämmerliche Kreaturen kamen meiner Anordnung nach und verzehrten sich in ihren Schreiben geradezu danach, von mir gedemütigt zu werden. Einen, welcher in einem schlossähnlichen Haus wohnte, erhob ich sofort in den beidenswerten Stand meines Fuss-Abtreters. Er überschrieb mir sein Haus mit Grundstück, sowie seinen Fuhrpark! Dort residierte ich nun, und ließ die anderen, welche ich fast ein halbes Jahr auf Antwort hatte warten lassen, zur Audienz erscheinen. Großzügigkeit und Bereitschaft zur absoluten (!) Selbstaufgabe waren entscheidend.

Zehn von Ihnen wählte ich mir aus, aus den 28. Jeder hatte gesenkten Hauptes vor mir zu knien, mir sein Geschenk zu reichen und mir seine Antrittsbitte vorzusprechen. (Zu diesem Zeitpunkt sahen mich alle das erste Mal! Ich hatte ihnen nicht mal ein Foto von mir gesandt.)

Erwählte ich einen von ihnen in den Stand meines Sklaven, so verabreichte ich ihm als Antrittsgeschenk jeweils links und rechts eine schallende Ohrfeige mit meinen Pantoletten, und spuckte in ihr Gesicht. Die, die das Pech hatten, nicht erwählt zu werden, durften jeden meiner Füße einmal küssen, und sich dann rückwärts auf Knien entfernen.

Inzwischen sind alle meine Sklaven tätoviert. "Eigentum der GÖTTIN DORIS" steht über ihrer linken Brust. Ich liebe es, mit ihnen an den Strand zu gehen, wo jeder dies lesen kann. Sie haben sich dann nebeneinander auf den Boden zu legen, so dass ich, ohne sandige Füße oder Sanda-





len zu bekommen, über sie schreiten kann, bis zu dem Platz, der mir genehm erscheint. Dabei gehe ich über ihre Brustkörbe, Bäuche und Gesichter, und der, über den ich hinweg bin, hat sich vorne wieder anzuschließen.

Gerne lasse ich mich von Joe, das ist der Stärkste, auf Händen in Meer tragen, um dort stundenlang zu lesen, in seinen Armen, während nur meine Füße im Wasser planschen. Beginnt er zu schwächeln, erkläre ich ihm klipp und klar, dass ich nur mit dem Finger zu schnippen brauche, und sofort 10 andere Männer für diesen Job hätte ... Das wirkt immer.

Manchmal gehe ich aber auch extra durch den Sand, da es mich einfach amüsiert, wie dann meine beiden Fußklaven bemüht sind, meine Füße und Sandalen möglichst schnell sauber zu lecken. Es ist herrlich!

Das Leben als FRAU kann doch so einfach, so bequem und so abwechslungsreich sein ... und einträglich dazu! Ihr müsst es nur richtig anfangen!

Göttin Doris

RINA's Hotline
Tel: 0190-839 139 (1,86€/Min.)

**OHNE LIMIT,
TRAU DICH
UND MACH MIT!**

1,86 EUR/Min., +18

0190-839 875



Ann Marie's
ZEHENFERTIGKEIT

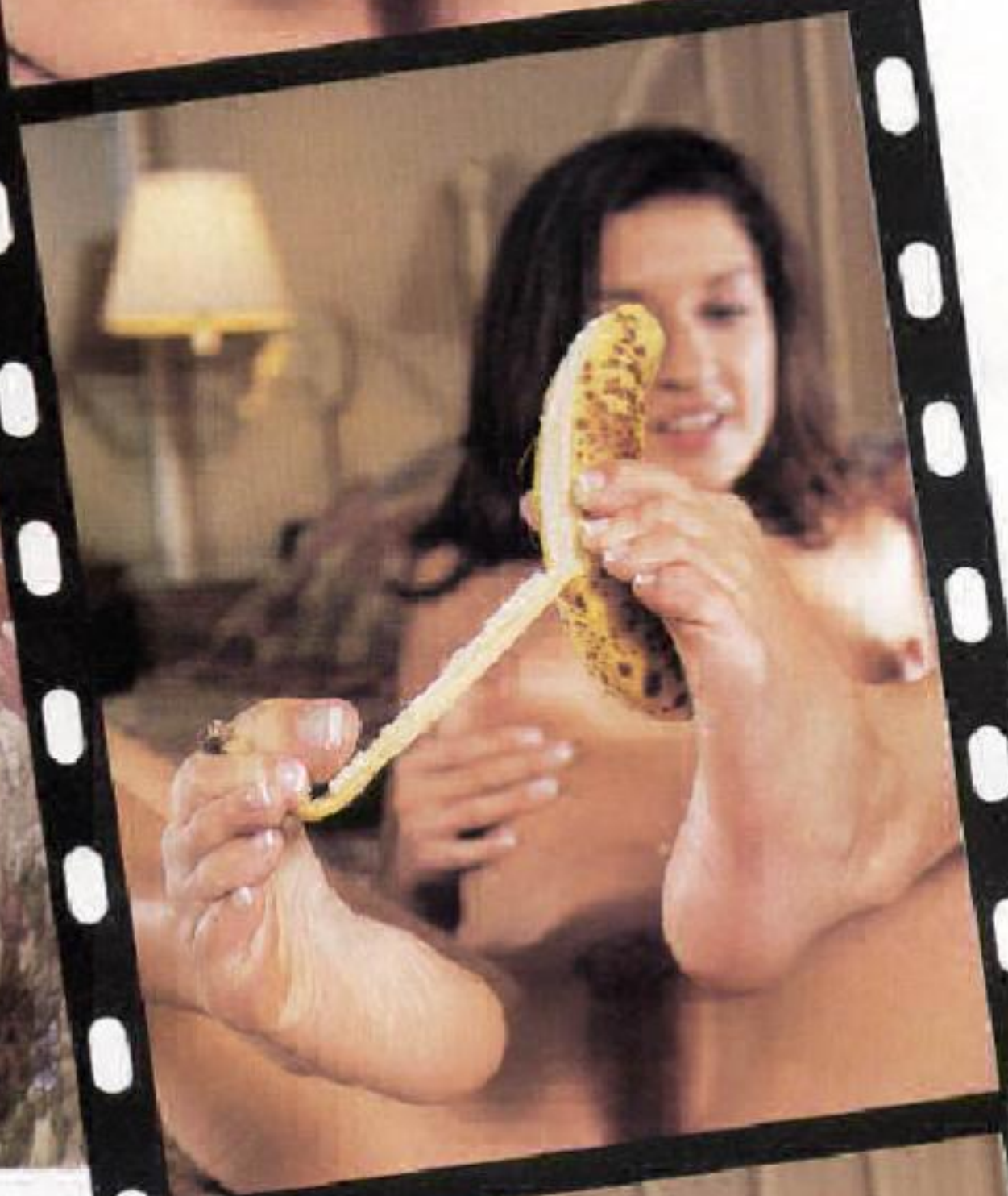




Ich nehme an, dass du von meiner Zehenfertigkeit beeindruckt bist! Allerdings wurde ich nicht mit so geschickten Zehen geboren. Ich musste sehr viel üben, um diese kleinen Kunststückchen mit ihnen vollführen zu können. Eine meiner Lieblingsübungen ist das Essen einer Banane, wofür ich selbstverständlich nur meine Füße benutzen darf. Anfangs war ich sehr ungeschickt und ließ die Banane stets fallen. Nur die Idee, sie mir als Penis vorzustellen, half mir nicht aufzugeben und als ich dann auch noch begann sie wie einen Penis zu behandeln, machte ich gute Fortschritte, obwohl ich immer noch das Problem hatte, dass ich die Banane manchmal zerdrückte. Zuerst streichele ich die Banane mit meinen Fußsohlen und rolle sie zwischen meinen Füßen. Dann ist es an der Zeit das Kleid ausziehen. Als Nächstes nehme ich die Banane zwischen den großen und den anliegenden Zeh einer meiner Füße und dann ergreife ich den Stiel in der gleichen Weise mit dem anderen Fuß. Anschließend ziehe ich den Stiel nach unten, als würde ich einen Reißverschluss aufmachen.

Diesen Schritt wiederhole ich drei- oder viermal, bis das weiße Fleisch nackt vor mir liegt. Nun ist der Moment gekommen, in dem ich die Banane soweit in meinen Mund stecke, bis ich mit den Zehen die Lippen berühre. Die Wahrheit ist, dass ich Bananen eigentlich gar nicht mag. Manchmal kann ich das große Stück kaum schlucken und an meinem Kinn läuft schaumiger Bananensaft runter. Selbstverständlich wische ich das mit dem großen Zeh meines freien Fußes ab.

Du fragst dich jetzt mit Sicherheit, warum ich durch all diese Prozedur gehe, wenn ich Bananen nicht mag. Ich kann dir nur sagen, dass ich ein gemeines Ding bin und sehr gerne Schwänze anmache. Ich nehme an, dass ich mich sogar wie ein alter Drache anziehen könnte und mein Bett trotzdem nie kalt werden würde. Naja, es ist nicht sehr wahrscheinlich, dass das passiert, denn ich mag sexy High-Heels und Miniröcke, aber ich bevorzuge überraschende Fußattacken. Es gibt nichts schöneres als der Gesichtsausdruck eines Mannes, dessen Schritt man überraschend mit dem Fuß



unter dem Tisch streichelt. Ich habe es schon bei unzähligen Männern gemacht, immer während dem Essen in einem schicken Restaurant. Der zu vermerkende Erfolg ist beeindruckend. Die Männer schmelzen dahin und wenn ich erst einmal den Reißverschluss geöffnet habe und sie meine Zehenfertigkeit am eigenen Körper gespürt haben, dann geben sie wirklich alles für ihre große Erleichterung an Ort und Stelle.

Am liebsten nutze ich meine Zehenfertigkeit allerdings bei meinen Schülern. Ich gebe nämlich mehreren pariser Geschäftsmännern private Englischklassen. Die Ergebnisse sind mehr als zufrieden stellend und ich wende nur das althergebrachte System der Belohnung oder Strafe an. Wenn die Klasse beginnt, mache ich mit dem Schüler erst ein paar belanglose Sachen und dann ziehe ich einen Schuh aus und lege den Fuß auf seinen Schritt. Der Schüler weiß nun, dass es ernst wird und dass er genau darauf aufpassen muss, was er antwortet. Ich stelle ihm Fragen und wenn er richtig antwortet, dann streichele ich ihn mit leichtem Druck. Mein Gesicht verändert sich während dem Unterricht nie, mein Fuß lässt meinem Schüler schon wissen, was ich von seinen Antworten halte. Wenn er falsch antwortet, dann beschleunige ich meinen Porsche etwas, weswegen die Schüler besser keine Fehler machen sollten.



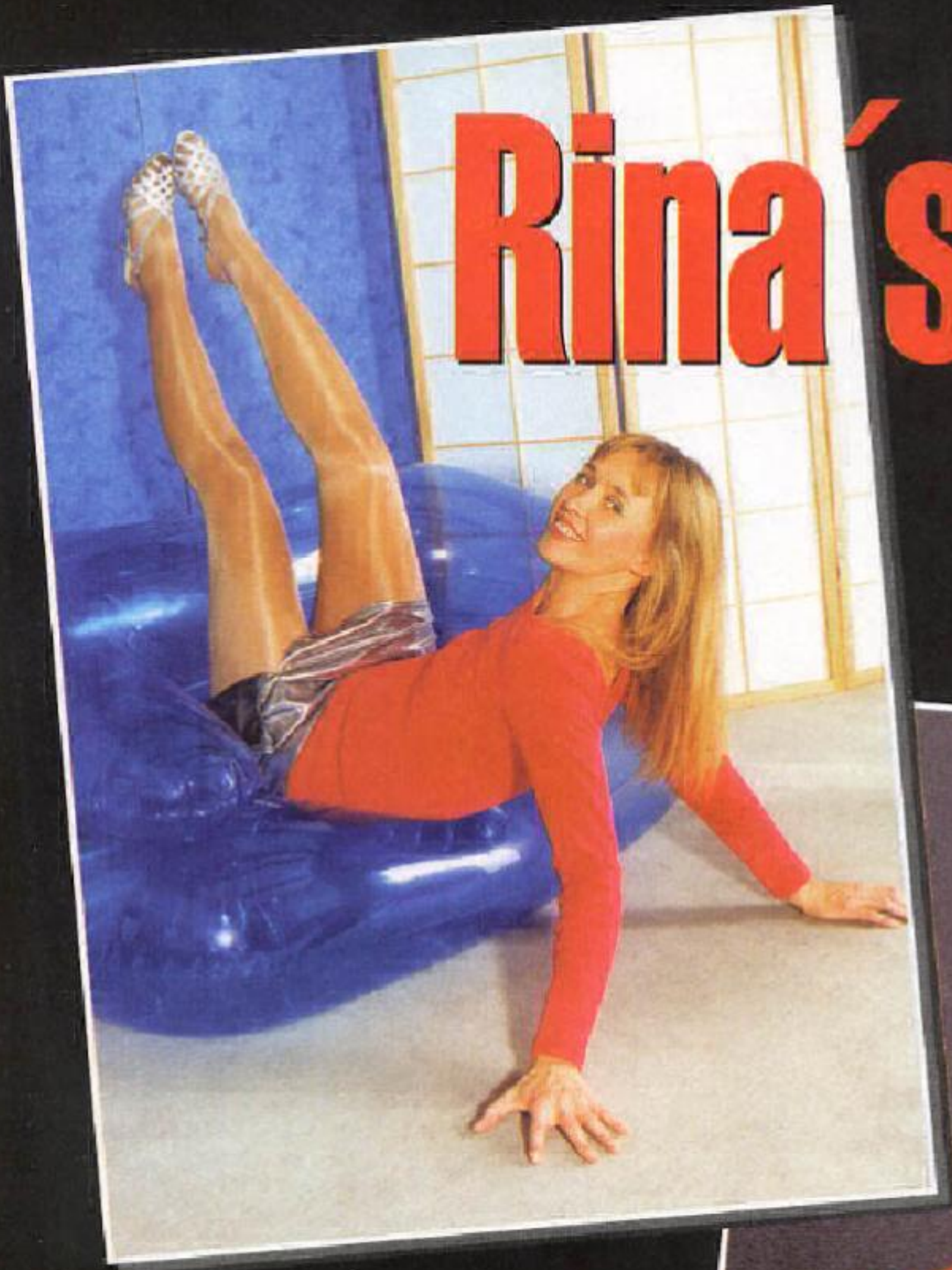


Aber trotzdem hatte ich Schüler, bei denen allem Anschein nach nichts in den Kopf ging. Sie machten stets Fehler und noch dazu wurde ihr Prügel immer härter, um so fester ich drauftrat. Ich erzählte das einer Freundin und sie lachte mich aus. Ich fragte sie, warum sie das so lustig finden würde und sie fragte mich, ob ich denn noch nie etwas von Fußfetischisten gehört hätte. Wir sprachen kurz darüber und mir ging ein Licht auf. Wie konnte ich nur so dumm sein, wo ich doch selbst eine Art von Fußfetischistin bin, auch wenn ich nur auf meine eigenen Füße abfahre.

Diese Art von Unterricht macht mich natürlich schwer geil, schließlich habe ich den ganzen Tag intimen Kontakt mit Männern. Für sie ist das ausreichend, obwohl es ziemlich teuer wird, wenn sie wirklich zum Punkt kommen wollen, aber für mich ist es eigentlich nur der Aperitif.

Was für ein Glück, dass ich zu Hause wenigstens ein tierisch gutes Spielzeug habe und noch dazu sehr geschickte Füße, denn sonst würde ich voll abdrehen. ■

Rina's Column



Duftende Nylons



Immer wieder haben Leser den Wunsch an mich herangetragen, eine Strumpfhose zu bekommen, die ich getragen habe und die noch nach mir duftet. Nur das Material der Strumpfhose vermag ja den Körperduft aufzunehmen, zu konservieren und sogar zu veredeln. Kein anderes Kleidungsstück hat diese Fähigkeit in dem Maße wie eine Strumpfhose.

Ab sofort habt Ihr nun die Möglichkeit, original von mir getragene, fast noch körperwarmer Strumpfhosen von mir zu erwerben. Ihr habt die Wahl zwischen braunen und schwarzen Feinstrumpfhosen. Sie werden gut und natürlich neutral verpackt. Mit 25,-/Stück sind sie nicht ganz billig, aber es sind ja auch keine Billigstrumpfhosen aus dem Supermarkt. Wer mich kennt, weiss auch, dass ich einen hohen Anspruch an Qualität stelle. Ich ziehe sie nicht nur mal eben für 1, 2 Stunden an, sondern trage sie wirklich tagelang.

Also, liebe Leser, wenn Ihr immer schon mal eine Strumpfhose von mir besitzen wolltet, nun könnt Ihr sie bei mir bestellen:

Rina@legshow.de oder über den Leserservice mit Vermerk: Für Rina

Viele Grüße

Eure Rina

Pina's Column



WHOSE FEET PLEASE YOUR MEAT?

Der Wettbewerb tritt in die heiße Phase ein!

DER ORT: 10th Anniversary Expo & 6th annual Exotic Dancer Fanfare, die vom 27. – 31. August im Mandalay Bay Resort & Casino in Las Vegas, Nevada, stattfand.

DIE TEILNEHMER: Exotic- und Feature-Tänzerinnen

DIE MOTIVATION: Jede von ihnen posierte mit ihren wunderbaren Füßen und muskulösen, athletischen Beinen, um ihre eigene Fotoserie in LEG SHOW zu bekommen. Diese feurigen Sirenen nutzen ihre exhibitionistische Fähigkeit, um euch anzumachen, damit ihr ihre Füße und Beine handfest ehrt.

Diesen Monat hat uns der Fußwettbewerb nach Sin City geführt, der absolut größte Ort, wenn es um Hemmungslosigkeit und Maßlosigkeit geht, wo wir für euch die Fotos dieser wundervollen Tänzerinnen gemacht haben, die sich um euren Tribut und eure Stimme reißen. Letzten Monat stellten wir euch zehn Pornostars vor, die ebenfalls scharf darauf sind in LEG SHOW zu erscheinen. Nehmt euch eure Zeit und widmet jedem Bein- und Fußpaar die gleiche Zeit, bevor ihr eure Stimme abgebt. Wenn nötig wiederholt noch einmal die Begutachtung vom letzten Monat, damit ihr eurer Wahl wirklich sicher seid.

—Julie Blonshteyn

Fotos von SvenImage.com

LOVETTE

Größe: 157 cm
Schuhgröße: 6_

„Obwohl ich recht klein bin, habe ich einen starken, athletischen Körper. Ich würde gerne mit dir ein wenig ringen und dich dann mit den Beinen in Schwitzkasten nehmen, damit du meine weiblichen Aromen genießen kannst. Ich würde dich dann auch zu meinem kleinen Spielzeug machen, allerdings einem passivem Spielzeug, das nimmt, anstatt zu geben.“

Lovette





La Fawn

LA FAWN

Größe: 163 cm
Schuhgröße: 7_

„Ich liebe den Gedanken, dass Männer meine Füße verehren. Ich würde über dir stehen und würde mit meinen Zehen auf dich deuten und dich auslachen, während du meine Füße wäschst und deine freie Hand sprechen lässt.“

KITTY

Größe: 168 cm
Schuhgröße: 7_

„Ich habe den ganzen Tag getanzt, weswegen mir meine Füße echt wehtun. Ich brauche eine gute Fußmassage und einen schönen nassen Waschlappen. Du kannst sogar an meinen Füßen schnüffeln und mit dir selbst spielen, aber dann musst du mir eine geile Show bieten.“



Kitty

Kloey Love

KLOEY LOVE

Größe: 162 cm

Schuhgröße: 6_

„Ich habe hübsche, kleine Füße. Glaubst du das nicht auch? Sie sind so klein, dass du einen ganzen Fuß mit einer deiner Hände umfassen kannst. Das wäre recht lustig, denn wenn er in deine Hand passt, dann könnte er auch durchaus woanders reinpassen. Während wir das ausprobieren, werde ich dich mit meinem anderen Fuß ins Land der Orgasmen entführen.“



Heaven Lee Angel

HEAVEN LEE ANGEL

Größe: 174 cm
Schuhgröße: 8_

„Ich würde dich gerne mit meinen Füßen dominieren und was würdest du dafür geben an meinen Füßen schnuppern zu dürfen? Hättest du nicht Lust, dich wie ein junges Ding für mich anzuziehen? Ich würde dir auch meine Schuhe, mein Höschen und meinen BH leihen und dann würde ich den anderen Tänzerinnen meine neue Freundin vorstellen.“

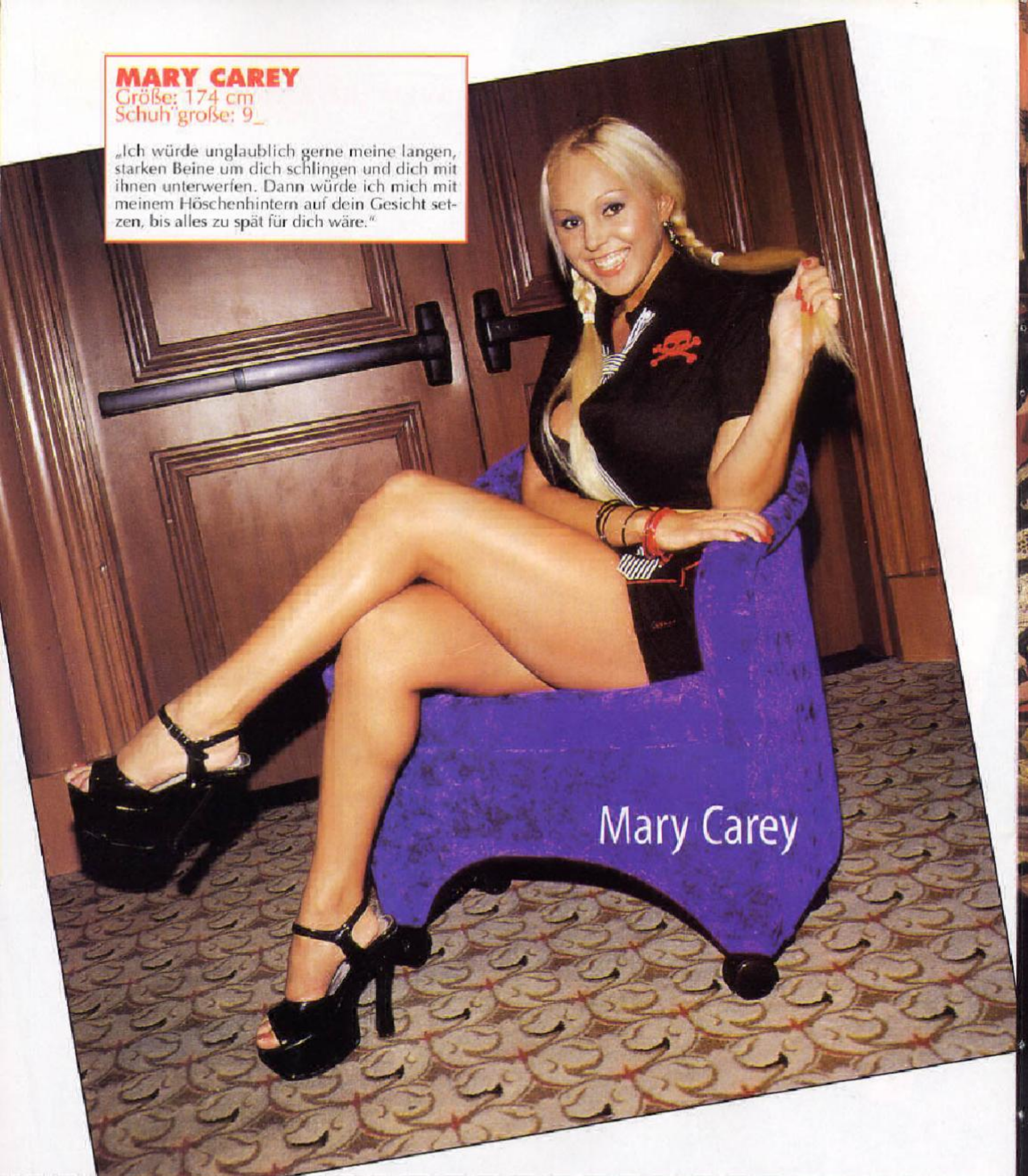


MARY CAREY

Größe: 174 cm

Schuhgröße: 9

„Ich würde unglaublich gerne meine langen, starken Beine um dich schlingen und dich mit ihnen unterwerfen. Dann würde ich mich mit meinem Höschenhintern auf dein Gesicht setzen, bis alles zu spät für dich wäre.“

A full-page photograph of Mary Carey. She is a blonde woman with her hair in two long braids, smiling at the camera. She is sitting on a blue upholstered chair with black legs. She is wearing a black short-sleeved top with a red skull and crossbones logo on the chest, a black skirt, and black high-heeled sandals. She is holding a small red object in her right hand. The background is a dark wood-paneled wall with a patterned carpet.

Mary Carey

WHOSE FEET PLEASE YOUR MEAT? WÄHLE DEINE FAVORITIN!

SCHICKE DEINEN STIMMZETTEL AN: WFPY MEAT? C/O LEG SHOW,
462 BROADWAY, SUITE 4000, NEW YORK, NY 10013



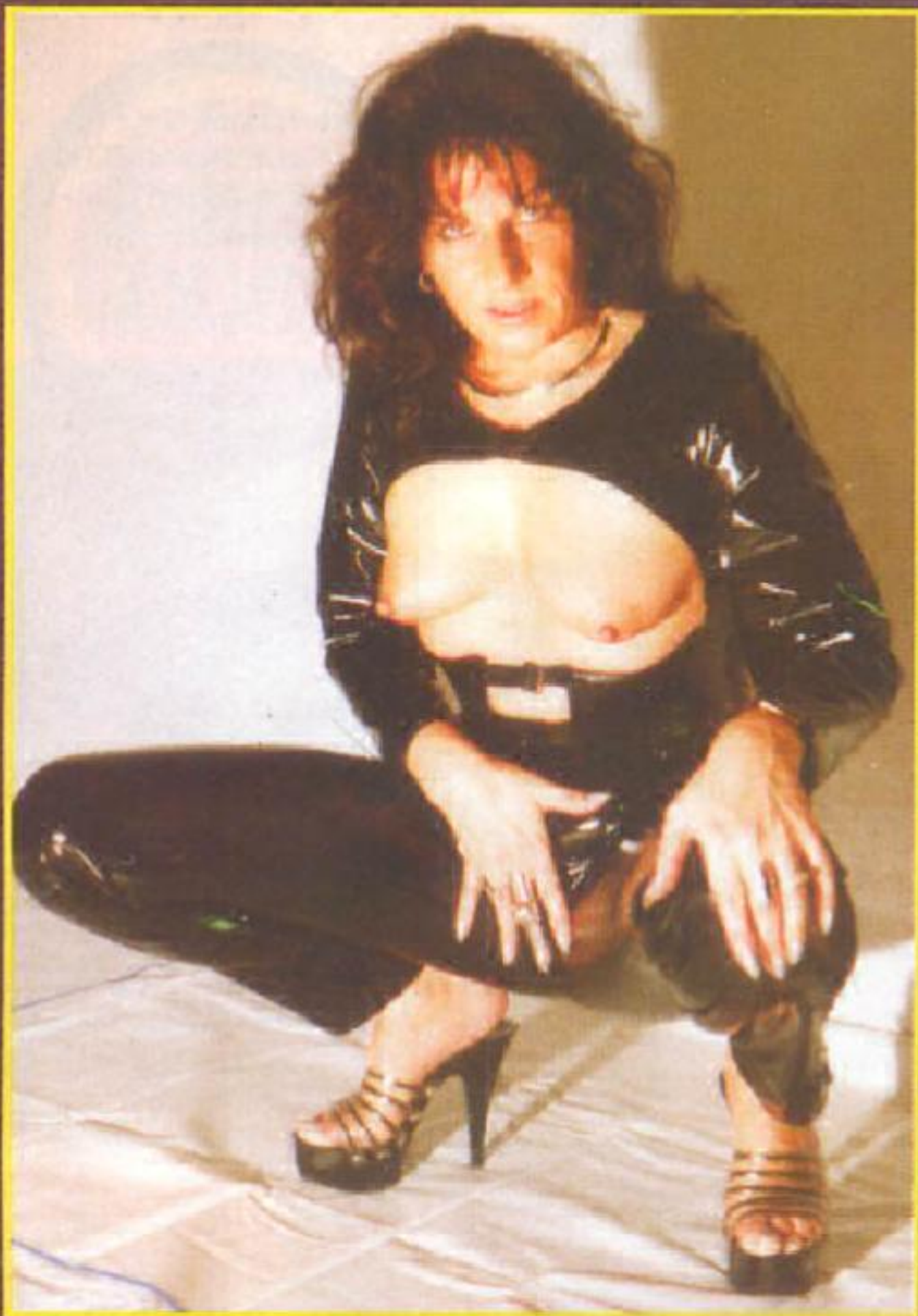
Senden Sie die Bilder an
 Leserservice «**LEG SHOW**»
 R. Ahrens
 Postfach 5121
 22851 Norderstedt

Die uns zugesandten Fotos gehen in den Besitz der Zeitschrift über und können nicht zurückgegeben werden. Damit wir Ihre Fotos auch veröffentlichen dürfen, schreiben Sie bitte Ihren Namen und Adresse mit folgendem Text auf die Rückseite jedes Fotos:

Hiermit bestätige ich, daß ich die auf dem Foto abgebildete Person bin. Ich bin mit einer Veröffentlichung in der **LEG SHOW** einverstanden.
 Datum und Unterschrift

Diese Angaben werden vertraulich behandelt.





LS0233



Auf www.PenelopeBlackDiamond.de findest du alles über den jüngsten Busenstar & alles über ihren Fetish für Nylons, Mieder, High-Heels & Latex!!
Chiffre-Nr. LS0233

ALLES WAS MAN MIT EROTISCHEN FÜSSEN anstellen kann. Auf Fotos, Filme auf CD oder VHS, Duftnylonversand, Partys in Süddeutschland von Mai bis September. Hier trifft sich die Fussfetischszene. Info auf Farbflyer für EUR 5,- an Annabelle, Postfach 100 126, D-76298 Karlsbad, LIFE Fusshotline 0190-86 47 62 und natürlich im Web www.lady-annabelle.de
Chiffre-Nr. LS0236

LS0236



Lavonja und ihre 6 heißen Früchtchen erfüllen Fetish-Träume wie z.B. Fuß-, Nagel-, High-Heels-, Stiefel- und Nylonfetisch: Fotos, Videos, CD's, Wäsche, Hygieneartikel, Sekt, Telefon, Live, u.v.m., 100 % diskret! Info + 15 Fotos 20,- Eur, mit Video 50,- Eur, bar an: Lavonja Postfach 170 318x, 47183 Duisburg.
Chiffre-Nr. LS0238



LS0238

Scharf auf schöne Frauenfüße, Piercings, Nylons, Strumpfhosen, Wäsche, Fuß- u. Akt-Fotos u. Videos? Info -Rückporto Postfach 1123, 82133 Olching
Chiffre-Nr. LS0239

Soraya bietet devoten Fuß-, Strumpf- und Beinfetischisten ihre Dienste an. Info und 6 Bilder gegen Eur 20,-
Chiffre-Nr. LS0240

LS0240



Angemacht, Schuhe aus u. gefilmt. Videos v. Frauen- und Mädchenfüßen im Alltag (Zehen, Fußsohlen – super Großaufnahmen) jede Perspektive je 60 Min. – 29,-
Tel: 0162-566 30 21
Chiffre-Nr. LS0243

ROLAND CARRE WAR EIN MEISTER DER GLAMOUR-FOTOGRAFIE IN DEN FÜNFZIGER UND SECHZIGER JAHREN. WIE AUCH VIELE ANDERE KÜNSTLER HATTE ER EINEN GEHEIMEN TICK. ER LIEBTE ES SEINE MODELS DAVON ZU ÜBERZEUGEN, FÜR EXPLIZITE FETISCHFOTOS ZU POSIEREN, DIE ER IN SEINER PRIVATEN SAMMLUNG AUFNAHM. DIESE SAMMLUNG WURDE ERST VOR KURZEM ENTDECKT UND KANN NUR IN LEG SHOW GEGESSEN WERDEN.

ROLAND Carres kokette Französin



Manchmal müssen wir daran erinnert werden, dass die Pornographie im Jahr 57 kein starker Industriezweig war, wie sie es heute ist. Meistens war es nur Roland, der die Frauen häufig mit ein paar Francs dazu überredete allein zu ihm in die Wohnung zu kommen, obwohl sie wahrscheinlich wussten, dass es nicht richtig war.

Wer war Cynthia? Schaute sie weg, weil sie vom Blitzlicht geblendet wurde, oder weil sie schüchtern war? Ihr dichter Busch, umrahmt von diesen schönen Stockingbeinen, ist jedenfalls kein Zeichen von Schüchternheit. Es kann natürlich auch sein, dass sie in dieser Weise ihre Verachtung zum Ausdruck brachte, als sie ihre Beine für ihn weit öffnete. Glaubst du, dass sie sich Rolands Gegenwart nicht eingestehen wollte, oder dass sie ihn einfach nur ignorierte? War Cynthia gelangweilt und flittchenhaft oder war sie schüchtern und unschuldig? ■

Cynthia¹⁹⁵⁷



**DU KANNST FOTOS VON ROLAND CARRE FÜR DEINE
EIGENE SAMMLUNG BESTELLEN.**

**SCHAU DIR HUNDERTE VON ALTEN STOCKINGFOTOS
VON CARRE IN DER SITE AN.**

ERHALTE 4 HOCHGLANZABZÜGE (20 X 25), NACH EIGENER
WAHL, FÜR NUR \$50!
JEDER WEITERE ABZUG \$12,50.

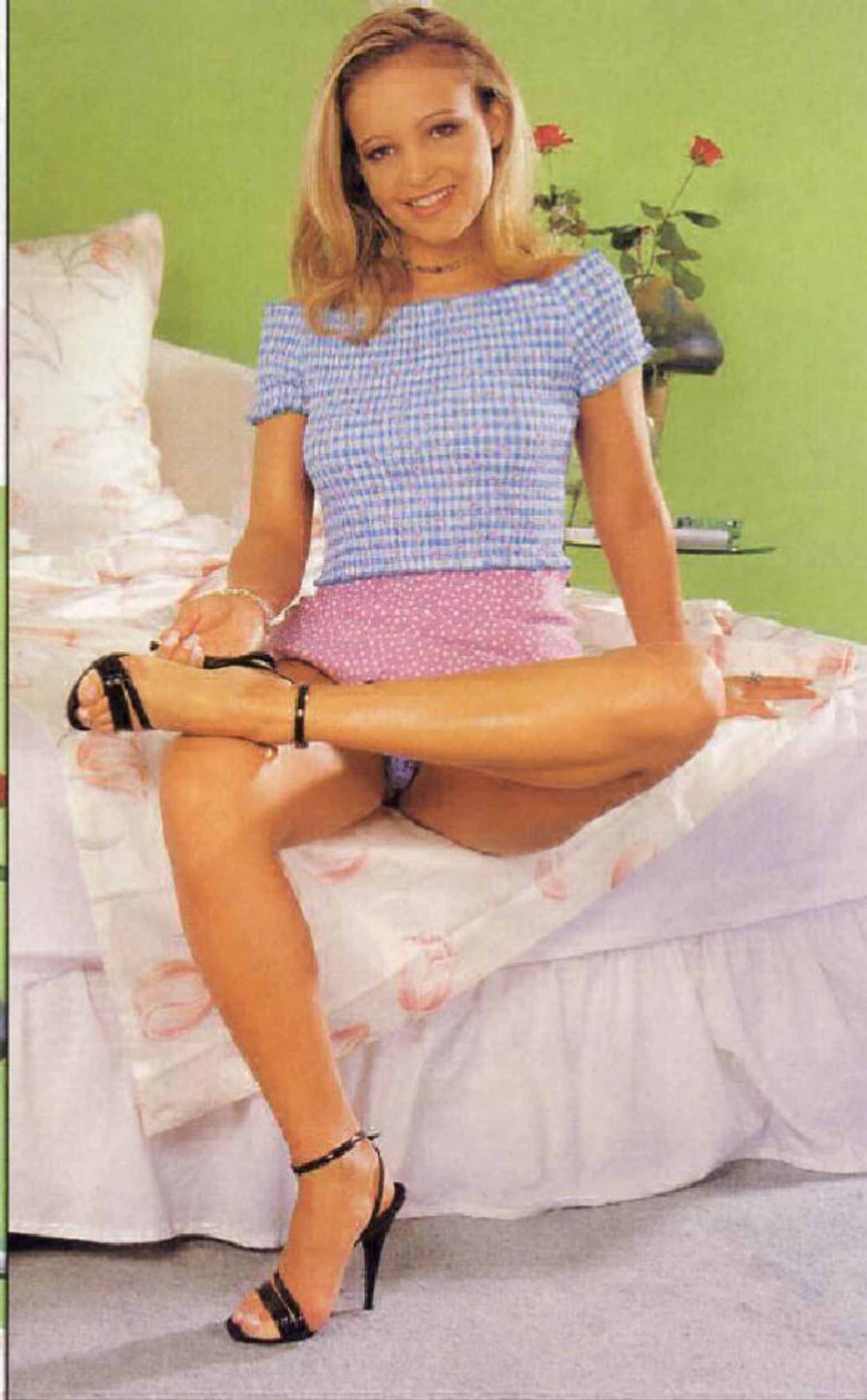
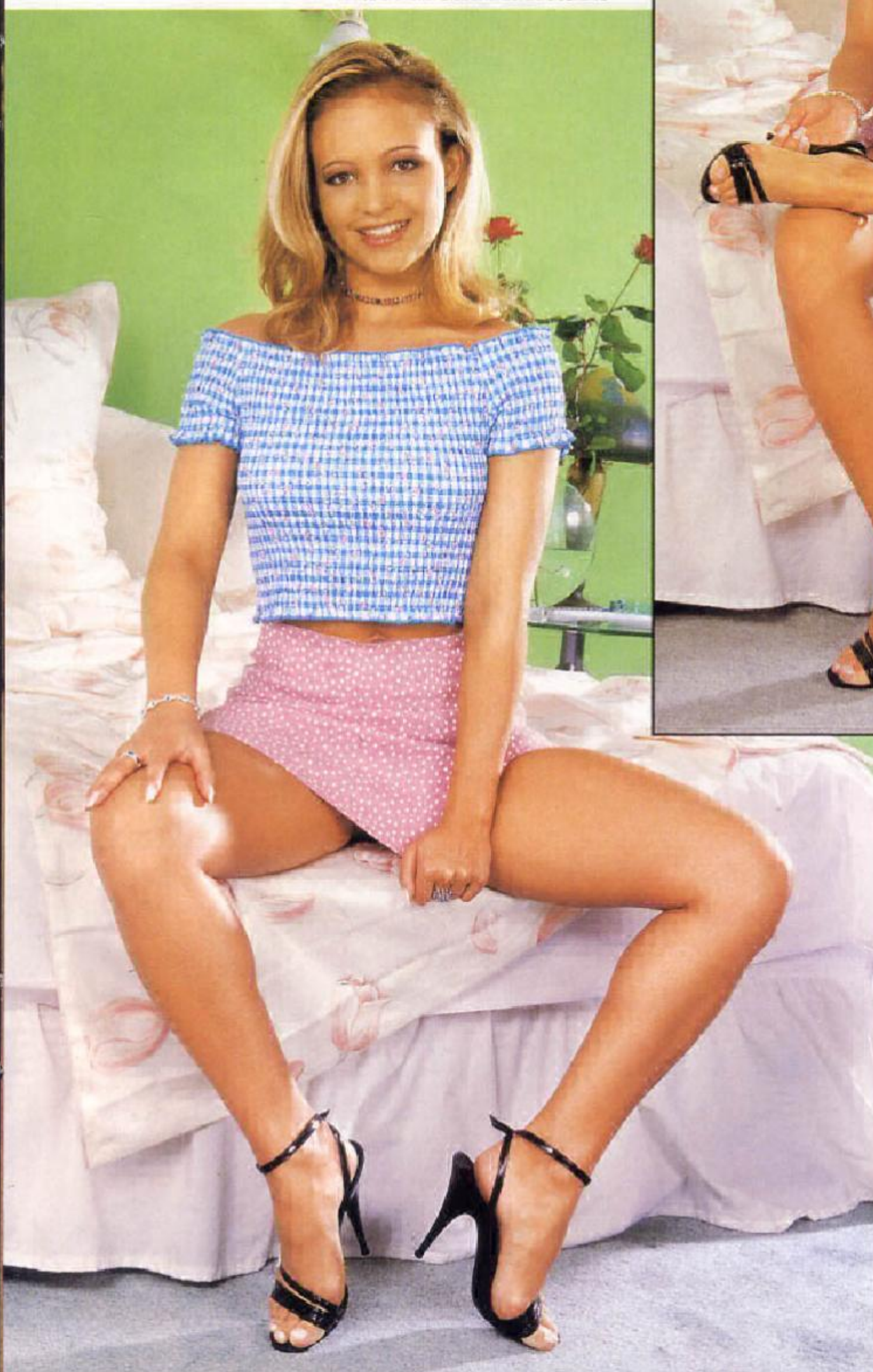
FALLS DU KEINEN ZUGANG ZUM INTERNET HAST,
SCHICKE DEINE WÜNSCHE AN LEG SHOW, 462
BROADWAY, SUITE 4000, NEW YORK, NY 10013. WIR
WERDEN SIE NACH FRANKREICH WEITERLEITEN.
VERGESSE NICHT \$2 BARGELD FÜR DIE
RÜCKSENDUNG BEIZULEGEN.



Andrea

Totale Befriedigung

Fotos von **Jack Harrison**



Ich bin zwar noch jung, gerade mal 18, aber ich kenne trotzdem schon die reizvollen Genüsse von Fußsex. Ich habe über Fußfetischismus in Büchern gelesen und ich habe ihn in Filmen gesehen, aber ich dachte nie, dass er etwas für mich sein würde, bis mir dann die erste Fußmassage gegeben wurde. Jetzt kann ich nicht mehr genug davon bekommen. Aber es muss jemand sein, der weiß, was er tut, damit ich auch richtig abgehe. Durch den richtigen sanften Druck auf bestimmte Punkte meiner Füße und ein gekonntes Zungenspiel kann ich unglaubliche Orgasmen bekommen und schon der bloße Gedanke daran geil mich mächtig auf.

Am liebsten mag ich eine sinnliche Fußmassage. Ein Mann, der vor mir auf die Knie fällt und meine Füße reibt, kann gerne in meiner Nähe bleiben. Ich liebe es, wenn ein Mann

seine Daumen fest auf meine Fußsohle drückt und dann mit ihnen vom Ballen zur Ferse fährt. Ich mag es sogar ein wenig gekitzelt zu werden und wenn der Mann den richtigen Punkt erwischt, dann komme ich voll in Fahrt. Ich glaube, dass manche Nerven des Fußes eine direkte Verbindung mit der Scheide haben, nur so kann ich mir die Reaktion erklären, die gewisse Berührungen an meinem Fuß verursachen. Ich kann wirklich einen Orgasmus durch eine gekonnte Fußmassage bekommen. Das ist die Macht der Füße.

Nach der Massage liebe ich es, wenn meinem großen Zeh volle Aufmerksamkeit geschenkt wird. Er ist am sensibilsten, beinahe genauso wie meine Fußsohle. Männer, die keine Angst davor haben meinem dicken Zeh das zu geben, was er braucht, sind meine Favoriten. Allerdings sollte ein Mann nicht gleich mit ihm anfangen. Er sollte mit meinem



kleinen Zeh beginnen und sich bis zum großen vorarbeiten. Das sinnliche Gefühl an meinen Zehen und die Ungeduld, dass er bald beim großen Zeh anlangt, erregen mich so ungemein, dass ich das Gefühl bekomme, ich würde wie eine Rakete abheben. Und wenn er dann wirklich endlich beim großen Zeh anlangt, stehe ich schon sprunghaft an der Klippe und er kann mich mit ein paar leichten Berührungen seiner Zunge über die Kante stoßen.

Ich stehe auch auf Männer, die den Duft meiner Füße genießen, insbesondere wenn sie so richtig verschwitzt sind. Es ist echt verrückt, dass der Fußgeruch wie ein Aphrodisiakum wirkt, zumindest bei recht vielen Männern.

Am meisten Spaß macht mir, wenn ein Mann mich vögelt und ich ihm meine Füße ins Gesicht stecke, damit er meine Zehen und meine Fußsohlen dabei verwöhnen kann. Dieser Doppelsex vermittelt mir ein solch intensives Gefühl, dass ich es im

















ganzen Körper spüre und beinahe spastische Zuckungen bekomme.

Eine richtige Fußnummer mag ich auch, das Gefühl des harten Dings zwischen meinen Fußsohlen ist echt irre. Ich muss dann auch immer unweigerlich mit mir selbst spielen, während ich es dem Typen mache. Das macht sie immer ganz wild und sie kommen wie verrückt.

Fußsex ist wirklich etwas wunderbares. Frauen haben an den Füßen erogene Zonen, weswegen Fußsex etwas ganz natürliches ist und außerdem ist er auch sicher, in jedem Sinne. Ich hoffe, dass noch mehr Frauen eine Vorliebe dafür bekommen, weswegen ich meinen Freundinnen und Bekannten davon erzähle. ■



LEG & SHOW

Nr. 75





CREAM

HOTEL HEAVEN



Ich weiß, dass euch Andrea mit ihren Füßen zum Ausflippen bringt. Ich nehme an, dass das für manche Männer ausreichend ist, zumindest für die, die nackte Füße mögen. Mir wurde übrigens erzählt, dass es ziemlich viele von ihnen geben soll. Ich konnte mir das gar nicht so richtig vorstellen. Auf ein paar ungeschmückte Füße abfahren, was für ein Unding. Ganz besonders, wenn man mit meinen langen, in einer Pantyhose steckenden Beinen fantasieren kann.

Lass uns mal schauen, was dich mehr anmacht, meine glänzenden Stockingbeine oder Andreas nackte, verschwitzte Füße. Na du weißt schon, was jetzt von dir erwartet wird! So ist das okay! Und was meint er dazu? Du brauchst noch einen



Fotos von **Warren Tang**
Gestaltet und dirigiert von **Julie Blonshteyn**







Augenblick? Das ist ja wohl die Höhe! Ah, dein Reißverschluss hat geklemmt. Ich habe schon gedacht... Aber die Frage musst du mir trotzdem noch beantworten! Na siehst du, so ist das schon besser!

Ich bin geschäftlich in der Stadt und habe ein Zimmer in diesem protzigen Hotel gemietet. Ich liebe Hotel- und Motelzimmer. Es ist einfach fantastisch, sich all den Sex vorzustellen, der in diesen Zimmern abgeht. In diesem Zimmer hat vielleicht eine junge Frau ihre Jungfräulichkeit verloren oder ein einsamer Mann hat eventuell vor dem Spiegel masturbiert.

Vielleicht hat auch eine Herrin ihren Sklaven hier bestraft oder ein Geschäftsreisender hat sich seiner Fantasie hingegeben und sich wie eine schöne Frau gekleidet, mit 15cm hohen Absätzen, altmodischen Seidenstockings und einem Lederkorsett. In diesen Zimmern können wirklich schon alle möglichen Arten von Sexspielen auskostet worden sein, die man sich nur vorstellen kann.

Ich bin erst ein paar Tage in der Stadt, aber ich habe schon mehrere Termine gemacht. Tatsache ist, dass ich gerade von einer nächtlichen Verabredung zurückkomme und dass ich absolut aufgegeilt bin, weil ich den Typen die ganze Nacht voll angemacht habe. Im Restaurant zog ich meine Schuhe aus und schob meine Füße unter seine Hosenbeine. Nachdem ich ihn mit meinen verschwitzten Fußsohlen eine Weile gestreichelt hatte, legte ich meine Füße in seinen Schoß und spielte mit ihm. Während dem ganzen Essen hatte er einen unglaublich Harten und fantasierte mit einer heißen Nacht in seinem Schlafzimmer nach dem Essen. Beim Nachtschlaf massierte ich seine Männlichkeit und erzählte ihm flüsternd all die schmutzigen Sachen, die ich mit ihm machen wollte. Er raste wie ein Verrückter nach Hause, weil er es gar nicht mehr erwarten konnte, endlich mit der anscheinend sicheren Party zu beginnen. Als er in das Parkhaus seines Apartmentblocks abbiegen wollte, erinnerte ich mich plötzlich daran, dass ich am nächsten Morgen schon sehr früh eine geschäftliche Verabredung wahrnehmen musste. Aus diesem Grund wollte ich dann auch sofort zu meinem Hotel fahren, denn ich wollte mich auf dieses Treffen gut vorbereiten. Sein Gesichtsausdruck war Mitleid erregend und sein Betteln war wirklich erniedrigend. Ich streichelte ihn noch einmal durch seine Hose und versprach ihm, dass ich es das nächste Mal wieder gut machen würde.





Richtig, ich bin wirklich ein gemeines Biest! Ich kann einfach nichts dagegen tun. Ich liebe es, wenn ein Mann vor mir auf den Knien rutscht und mich anbettelt, mich vögeln zu dürfen. Als ich später durch die Hoteltür ging, dachte ich daran, wie er wahrscheinlich in der nächsten dunklen Gasse anhalten würde, um sich schnell einen runterzuholen, bevor die Erinnerung an die Berührung meiner Füße zu sehr verblasste.

Ich bin jetzt auf meinem Zimmer angekommen und wie du verstehen kannst, bin ich scharf auf heißes, hartes Fleisch. Erfüllst du diese Bedingung? Wunderbar, dann können wir ja jetzt da weiter machen, wo ich bei dem anderen Typen aufgehört habe. Ich werde jetzt in meiner vollen Pracht für dich posieren und du wirst mir zeigen, zu was du alles fähig bist. Das sieht ja ganz gut aus, dann werde ich auch meine Stockings ausziehen, damit du meine zarte Haut ohne den Schleier des feinen Nylons sehen kannst. Würdest du sie gerne berühren? Ja? Das habe ich mir gedacht, aber es kommt gar nicht in Frage! Schauen ja, anfassen nein! Alles in Ordnung? Okay, dann kann ich ja jetzt ins Bett gehen und mit mir selbst spielen.

Natürlich weiß ich, dass du noch nicht fertig bist, deswegen werde ich dabei ja auch an den anderen Typen und dich denken, denn eure enttäuschten Gesichter waren einfach zu schön. Ich verspreche euch, dass ich euch, insbesondere dich, beim nächsten Mal nicht so hängen lassen werde, aber ich muss morgen frisch sein, wenn ich die Verabredung richtig genießen möchte. Dann also bis zum nächsten Mal! ■









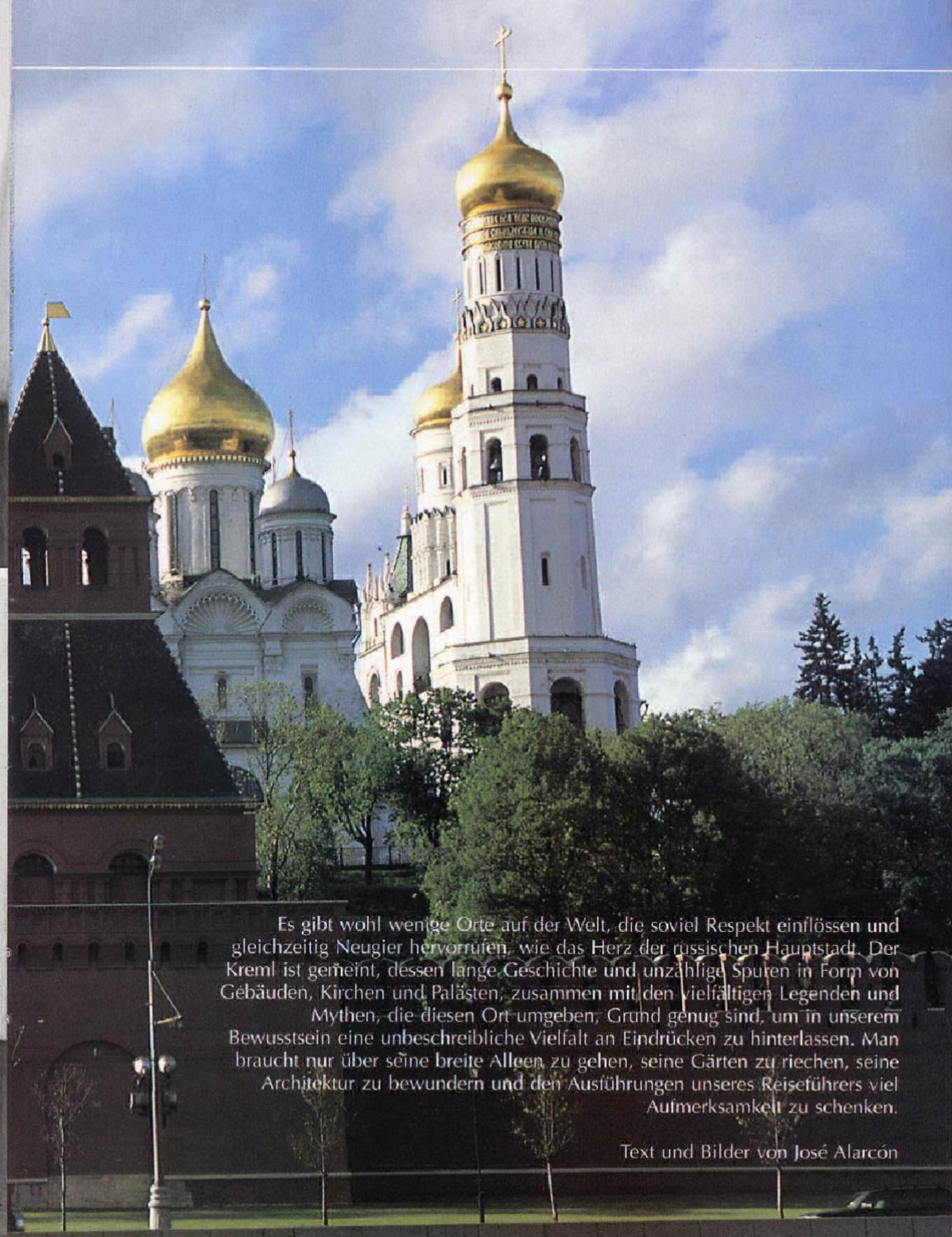




• REISE

Der Kreml, Herz von Moskau





Es gibt wohl wenige Orte auf der Welt, die soviel Respekt einflößen und gleichzeitig Neugier hervorrufen, wie das Herz der russischen Hauptstadt. Der Kreml ist gemeint, dessen lange Geschichte und unzählige Spuren in Form von Gebäuden, Kirchen und Palästen, zusammen mit den vielfältigen Legenden und Mythen, die diesen Ort umgeben, Grund genug sind, um in unserem Bewusstsein eine unbeschreibliche Vielfalt an Eindrücken zu hinterlassen. Man braucht nur über seine breite Alleen zu gehen, seine Gärten zu riechen, seine Architektur zu bewundern und den Ausführungen unseres Reiseführers viel Aufmerksamkeit zu schenken.

Text und Bilder von José Alarcón



Ein grauer Tag, ein feiner Regen, kühl - für Moskau kein außergewöhnliches Wetter. Ich befinde mich in einer langen Schlange von Menschen, zum größten Teil Touristen, die einen ihrer Träume wahr machen wollen: Im so lange verschlossenen Kreml spazieren zu gehen.

Während ich mich in der Schlange langsam vorwärts bewege und der Augenblick der Kontrolle näher rückt, um auf das zuzugehen, was mal die Hebebrücke war, die zum Haupttor führt, schlägt mein Herz schneller, wallen die Gefühle auf und vor meinem inneren Auge erscheinen die vielen Bilder von dem, was ich über diese Festung gelesen habe, deren Paläste und Kathedrale Zeugen der dramatischsten Momente der unruhigen und packenden Geschichte Russlands wurden.

Nach überstandener Sicherheitskontrolle bereitete sich meine Gruppe darauf vor, der ersten Erklärung des Reiseleiters über die Geschichte der Zitadelle zuzuhören. Bevor wir unter dem Haupttor hindurchgehen, weist er uns darauf hin, dass wir nun im Begriff sind, die fast tausendjährige Geschichte Moskaus zu durchschreiten.

Einmal drinnen geht es darum, die interessanten Seiten der Lebensgeschichte einer langen Liste von Zaren, bekannter Patriarchen, großer Architekten wieder zu beleben, oder uns an den neueren Spuren der russischen Geschichte, die der sowjetischen Zeit, nicht weil jünger weniger interes-



sant, zu freuen. Es ist zweifellos eine erlebnisreiche Reihe von Besichtigungen, die ein echtes Paradies für die Freunde der Geschichte der Stadt aus weißem Stein ist.

Reine lebendige Geschichte

Wir befinden uns schon im Inneren des ältesten geschichtlich-architektonischen Zentrums der Stadt. Und wir müssen zurück zum Jahr 1156, um zu wissen, dass es Fürst Jurij Dolgorukij war, der anordnete, auf dem Kiefern Hügel (Borovizkaja) eine hölzerne Befestigung zu bauen, die später Sitz des Fürsten von Moskau werden würde. Alle Historiker stimmen darin überein, dass diese Festung von Anfang an Kern, Mitte und Herz Moskaus gewesen ist.

Dazu muss gesagt werden, dass der Kreml, während seiner ersten Bauzeit, eine Plünderung und einen Brand erlebte, der ihn in 1238, als Folge einer tatarischen Invasion, in Asche legte.

Aber danach, in einer ruhigeren Zeit, wuchs die Festung weiter, und in den Jahren 1339-1340, während der Regierungszeit von Iwan Kalita, bekam sie feste Eichenmauern. In ihrem Inneren wurden Steinkathedralen gebaut - die Vorgängerinnen jener, die bis in unsere Tage erhalten geblieben sind. In jener Zeit wird der Kreml Sitz der Großfürsten von Moskau. Erst 1367 wurde beschlossen, die Holzmauern durch Mauern und Türme aus weißem Stein zu bauen. Damals fing man an, Moskau die „Stadt aus weißem Stein“ zu nennen.

Während der Regierung von Iwan III, Ende des 15. Jh. wurden

an Stelle der Mauern aus weißem Stein neue Mauern und Türme aus rotem Backstein gebaut. Es sind diese, welche, auch wenn sie mehrmals restauriert worden sind, bis in unsere Zeit überlebt haben.

Stumme Zeugen von tausend Geschehnissen

Der Kreml umfasst Baudenkmäler, die sechs Jahrhunderte alt sind, und die ihm sein unverwechselbares architektonisches Bild geben. Es handelt sich um Monumente, die Zeugen der wichtigsten Geschehnisse der verschiedenen Zeiten des russischen Staates gewesen sind.

Das 20. Jahrhundert ist durch den 1961 gebauten Kongresspalast vertreten. Eine seiner Eigenschaften ist, dass es 15-16 m tief in den Boden reicht. Es enthält 800 Räume und darunter einen Kongresssaal mit 6000 Sitzplätzen. Vor nicht allzu langer Zeit wurden in diesem Palast die Kongresse der kommunistischen Partei der Sowjetunion abgehalten. Heute wird der Saal für internationale Konferenzen benutzt, und oft tritt in ihm das Bolschoitheater auf.

Genau dem Kongresspalast gegenüber liegt das alte Zeughaus, von Peter I. anfangs des 18. Jh. als Arsenal gebaut. Und diesem Gebäude gegenüber, hinter einem Garten, befindet sich der Sitz des alten Senats, 1776-1788 gebaut, ein schönes Beispiel von russischem Klassizismus. Das Gebäude wird von einer Kuppel mit einem Durchmesser von 24 m gekrönt, unter welcher die Plenarsitzungen des Zentralkomitees der KPSU stattfanden. Im zwei-





ten Stock dieses Gebäudes liegt das Museum mit dem Arbeitszimmer und der Wohnung von Lenin. Weiter auf der Besichtigung steht rechts vom alten Senat und vor diesem Regierungsgebäude die „Zar-Puschka“, die größte Kanone der Welt; sie wiegt 40 Tonnen, misst 5,34 m Länge und hat ein Kaliber von 890 mm. Die Lafette und die Kugeln, die neben der Kanone aufgestellt sind, dienen zur Dekoration und stammen aus dem 19. Jh. Nicht weit von der Kanone steht die „Zar-Kolokol-Glocke“, die auch die größte der Welt ist. Sie ist 6,14 m hoch und wiegt 200 Tonnen. Sie wurde 1735 gegossen und hat niemals geläutet: 1737, als die Glocke im Gussgraben stand, wurde während eines Brandes eine so hohe Temperatur erreicht, dass ein 11,5-Tonnen Stück abbrach. 1836 wurde sie auf den Sockel gehievt, auf dem sie jetzt steht.

Hiernach begeben wir uns zum Kathedralenplatz, der in der Mitte des Kremls liegt. Das religiöse Hauptgebäude des Platzes ist die Mariä-Himmelfahrt-Kathedrale, 1479 von russischen Mauern unter Leitung des italienischen Architekten Aristotele Fioravanti gebaut. Moskaus Mariä-Himmelfahrt-Kathedrale war die wichtigste im russischen Reich. Da wurden die offiziellen Messen zelebriert, die russischen Zaren gekrönt, wichtige Staatsangelegenheiten bekannt gegeben, wobei sie auch noch die Grabeskirche der russischen Patriarchen und Moskauer Metropoliten war. Links von ihr steht die kleine, Ende des 15. Jh. gebaute Maria-Gewandungs-Kirche; die Fresken, die sie schmücken, stammen aus dem 17. Jh.





Neben dieser Kirche ist der Facettenpalast, dessen Fassade von weißen Steinen, die Facetten bilden, bedeckt ist. Es ist das älteste weltliche Gebäude Moskaus. Hier wurden ausländische Gesandte empfangen, hier versammelten sich die Stände der alten russischen Regierung und hier wurden die Siege der russischen Heere gefeiert.

Auf diesem selben Platz, und zwischen der Maria-Gewandungs-Kirche und dem Facettenpalast sieht man im Hintergrund ein Gebäude mit verschiedenen kleinen Kuppeln. Es ist eine Kirchengruppe, die 1681 mit einem gemeinsamen Sims und einem gemeinsamen Dach vereint wurden. Es handelt sich um die Erlöserkirche, die Privatkirche der Zaren. Die goldene Kammer der Zarin, Ende des 16. Jh. gebaut, gehört auch zum Komplex. Das war der Hauptempfangsraum der Zarrinnen. Wandmalereien bedecken ihre Wände und Decken. Ihre drei Fenster schauen auf den Kathedralenplatz.

Das Kathedralenkomplex an dieser Stelle ist gebildet von der Verkündigungskathedrale, der Privatkirche der russischen Großfürsten und Zaren, 1489 gebaut und nach dem Brand von 1547 auf Wunsch von Iwan dem Schrecklichen wiederaufgebaut, oder die Erzengel-Michael-Kathedrale, aus dem 16. Jh., die auch Gruft der russischen Großfürsten und Zaren bis zum Umzug der Hauptstadt nach Sankt Petersburg war.

Am Ende des Kathedralenplatzes befindet sich der Patriarchenpalast. Zum Schluss der Besichtigung, an der Südseite des Kremls, finden wir das Grosse Palais, aus dem Jahre 1849. Bis zur 1917er Revolution war dieser prunkvolle zweigeschossige Palast die Residenz der Zarenfamilie wenn sie sich in Moskau aufhielt.

Weiter besichtigungswerte Orte des Kremls sind der Geheimnisgarten, 1870 angelegt, der den Namen eines der

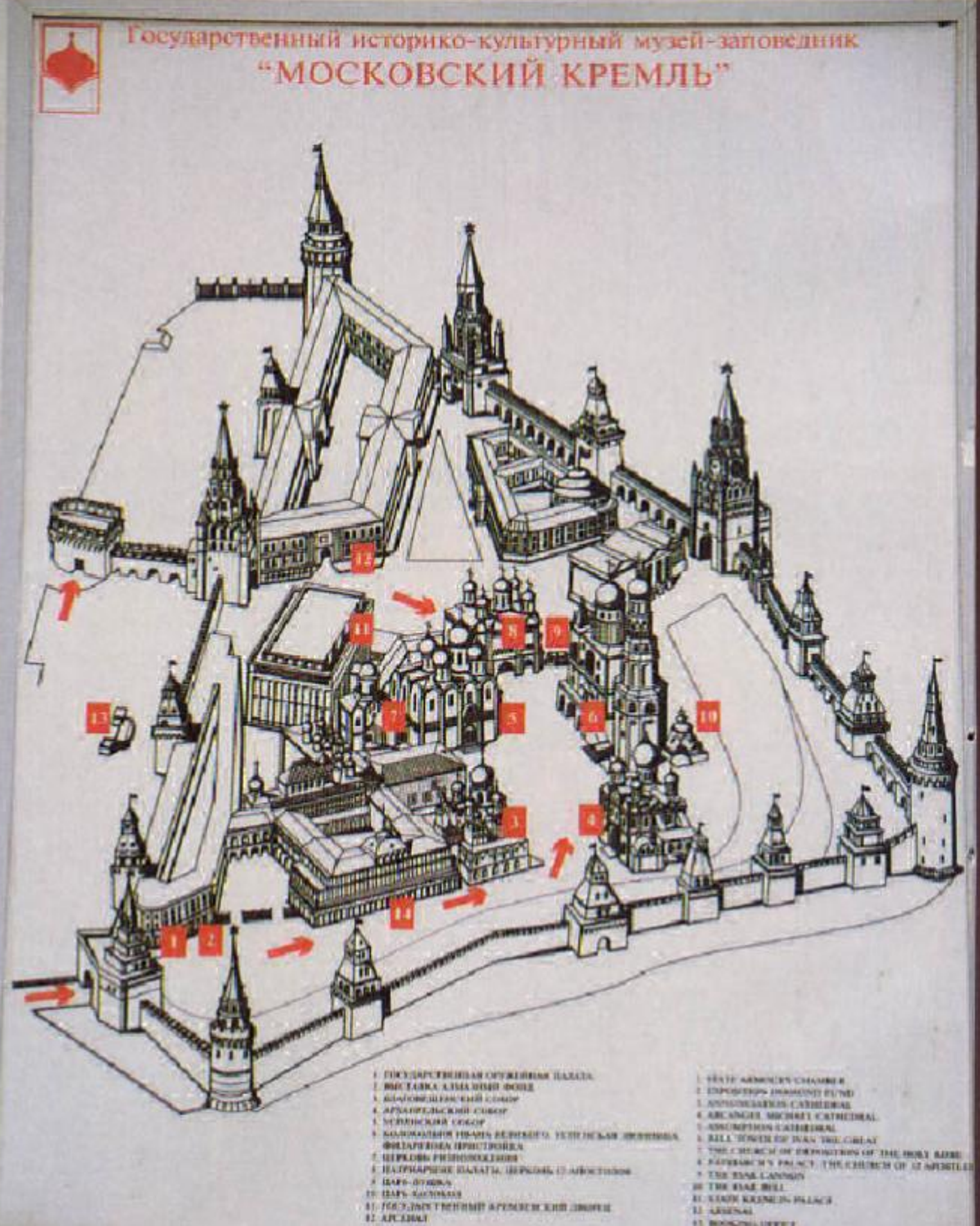


Kremltürme hat, und das Zeughaus. Neben dem Zeughaus erhebt sich der Kiefernurm, der sich wegen seiner originellen Treppenform hervorhebt.

Einige kuriose Zahlen zum Kreml

Das ganze Kreml-Areal hat die Form eines unregelmäßigen Dreiecks. Die Oberfläche misst etwa 28 ha. Die Mauer ist 2235 m lang, und ihre Höhe wechselt zwischen 5 und 19 m, je nach Bodenbeschaffenheit, während die Breite zwischen 3,5 und 6,5 m liegt. Sie umfasst auch 20 Backsteintürme, von denen vier Tore sind. Mauer und Türme wurden von russischen Mauern unter der Leitung von italienischen Architekten gebaut. 1947 wurden die fünf höchste Kreml-Türme mit aus Rubinglas hergestellten Sternen gekrönt, nach Zeichnungen des Akademikers Fedorowski. Der Durchmesser der Sterne variiert zwischen 3 m und 3,75 m. Man kommt in den Kreml durch seinen höchsten Turm, den 80 m hohen Dreifaltigkeitsturm. Es ist einer der mit einem Stern gespitzten Türmen. Das Gewicht der Sterne variiert zwischen 1 und 1,5 Tonnen. Die Sterne drehen sich leicht im Wind.

Nach der Besichtigung dieses monumentalen Zentrums und dieser unerschöpflichen geschichtlichen Quelle konnte ich die Menge an Erfahrungen nur mit einem langen Spaziergang an der Uferpromenade der Moskwa verarbeiten, und über den breiten Strassen und Alleen der Stadt. Aber das ist eine andere Geschichte, die ich ein andermal erzählen werde. ■



LEG SHOW
LIFESTYLE

Mistress Persephone

Im Hoheitsgebiet einer Herrin



Fotos von **RBK.net**



Mistress Persephone ist im Verlauf des letzten Jahrzehnts mit ihren zahlreichen Veröffentlichungen in Fetischzeitschriften, Rollen in Fetischvideos und Teilnahme an Fetischevents zu einer Fetisch-Ikone geworden. Ihr einzigartiger Stil beruht auf den sinnlichen verführerischen Eigenschaften einer klassischen Femme fatal, mit einem Touch eines modernen schönen Vamps.

Ihre Fetischgarderobe ist beeindruckend und stellt eine riesige Sammlung von Korsetts, Stockings, altmodischer Unterwäsche, Handschuhen, Latex, Leder und exotischem Schuhwerk dar. Ihre größte Leidenschaft sind hochhackige Stiefel und Schuhe, die wenigstens 12cm hoch sein müssen und von denen sie zur Zeit mehr als 200 Paar besitzt.

Mistress Persephone ist ein bekanntes Fetish-Model, professionelle Dominatrix, Bühnenkünstlerin und Schriftstellerin. Ihr Interesse für das Exotische und den Horror hat in vielerlei Art und Weise Einfluss auf ihr Repertoire. In ihrer Website, Mistress Persephones Inner Circle, mit der Adresse [findet man die kompletteste Sammlung ihres bisherigen Lebenswerkes](#), mit mehr als 7000 Bildern und mehr als 100 Videos.

„Ich entwickelte meine Leidenschaft für die Korsetts schon in einem frühen Alter. Meine erste Erinnerung an eine Frau mit Korsett stammt von einem Film mit Jane Russell. In einer Szene geht sie in ein Bade-





haus und mehrere Revolverhelden folgen ihr. Plötzlich beginnen sie durch die Tür einer Kabine zu schießen und die korsettierten Frauen rennen ängstlich kreuz und quer im Badehaus umher. In der nächsten Szene ist Jane zu sehen, wie sie, bekleidet mit einem Korsett mit Spitzenbesatz, Pumphose und Pistolengürtel, die Gesetzlosen über den Haufen schießt.

Diese Bilder prägten sich bei mir ein und selbst heute denke ich immer noch tief beeindruckt an sie. Meine nächste Erfahrung mit Korsetts machte ich ein wenig später, als meine Schwester bei einer Theateraufführung der Schule mitwirkte und ein Teil ihres Kostüms ein viktorianisches Korsett war. Ich erinnere mich noch daran, wie ich das Korsett fest zuschnürte und wie mich die Verwandlung der Figur meiner Schwester faszinierte. Ich fragte mich damals neugierig, wie es wohl sein würde, selbst so ein Korsett zu tragen. Ich glaube, dass sie das Korsett und ihren wunderbaren Anblick nicht zu schätzen wusste, aber ich tat es für uns beide und bewunderte sie in der wunderbaren Unterwäsche.

Jahre später, als ich 22 war, kaufte ich mir mein erstes Korsett in einem Geschäft mit dem Namen Versatile Fashions. Es war ganz einfach und schwarz und ich trug es immer. Aus reinem Zufall bekam



ich immer mehr Korsetts. Viele wurden mir von unterwürfigen Verehrern geschenkt und andere von Miederwarenherstellern, die sie mir als Bezahlung dafür anboten, dass ich mit ihren Miederwaren Modell stand. In der Gegenwart werden alle meine Korsetts nach meinen Angaben maßgefertigt, entweder von Versatile Fashions oder Isabella Costumiere.

Ich liebe es, wie sie meinen Körper formen und mir diese perfekte kurvenreiche Figur geben. Ich habe eine sehr weibliche Figur und die Korsetts schnüren mich wirklich ein, aber dadurch heben sie meine schönsten Körperteile wunderbar hervor.

Wenn ich ein Korsett, feine Nylonstockings und schöne High-Heels mit Pflennigabsätzen trage, dann kann kein Mann meinem Charme widerstehen. Ich habe die Fähigkeit die Personen mit Hilfe meiner Verführungskünste mit einem Bann zu belegen und ihnen den Eindruck zu vermitteln, dass sie sicher sind. Mein bezauberndes Lächeln, der Klang meines Lachens und die Wellen meines Haares wirken wie der Gasang der Sirenen und locken die Männer an. Wenn sie dann bei mir sind und völlig eingelullt jegliche Vorsicht vergessen, dann schlage ich zu.

LEG SHOW hat mich schon früher mit meiner Schuhsammlung gezeigt und dieses Mal sind die Korsetts dran. Allerdings muss ich noch hinzufügen, dass ich auch Sklaven sammle, die es genießen mich wie eine Göttin einzukloiden. Ich liebe die Männer, die es verstehen und die es auch zu schätzen wissen, wenn eine Frau fehlerlos geschmückt sein möchte, mit dem schönsten Satin, der weichsten Seide, dem hauchdünnsten Nylon und den wertvollsten Spitzen. Es müssen Männer sein, die mir zu dienen sein wollen und nur danach streben mir dabei zu helfen meine Macht auszubauen. Diese wunderbare Art von unterwürfigen Männern sind mit für meinen göttlichen Status verantwortlich.

Manche meiner spitzesten Absätze sind Geschenke und es gibt nichts schöneres, als den Schenker mit dem Objekt zu unterwerfen, das er mir selbst





geschenkt hat. Das ist beinahe so, als würde ich ihn mit seiner eigenen Pistole erschießen, die er mir eine halbe Stunde zuvor geliehen hat.

Ich muss jetzt auch noch zugeben, dass ich eine Sadistin bin und dass es mich ungemein befriedigen kann, wenn ich jemanden physisch quäle, aber nur der Psychoterror kann mein inneres Feuer wirklich löschen. Ich bin auch eine extreme Fetischistin und habe mir einen eigenen Lifestyle geschaffen, der meinen Fetischismus symbolisiert und der andere dazu einlädt, sich den Fantasien hinzugeben, die ich erfüllen kann. Mein Stil von Glamour erinnert an ein in der Wüste gestrandetes Raumschiff, das in Wirklichkeit ein Gefängnis ist, von dem niemand entkommen kann. Aber du möchtest ja sowieso nicht entkommen, richtig? Die dunkelsten Bedürfnisse kommen an die Oberfläche der Seele eines jeden Mannes, der mein Hoheitsgebiet betritt, aber sie können nur befriedigt werden, wenn er vor mir kniet und akzeptiert, dass er für immer und ewig Eigentum der Göttin Persephone ist. ■

KARLY

Rudelführerin



Fotos von **Jack Harrison**

Ich bin eine Frau der Extreme und liebe es die süßen Leidenschaftlichkeiten soweit auszukosten, dass sie beinahe in Perversion übergehen. Ich weiß, dass du jetzt gerne näheres darüber erfahren würdest, aber da muss ich dich enttäuschen. Wenn wir uns ein wenig besser kennen, werde ich dein Bedürfnis vielleicht erfüllen. Allerdings muss ich dich schon im Voraus warnen, dass meine Geschichten die Gefühle von so manchem Leser verletzen könnten. Heute werde ich dir nur von meinem Geschmack erzählen, wenn es sich um Männer dreht. Glaub nur nicht, dass das langweilig ist, denn wie ich schon erwähnt habe, ich bin eine Frau der Extreme. Ich mag die Männer jung, anfang 20, oder reif, anfang 40.

Warum? Nun gut, die jungen Männer mag ich, weil sie starke sexuelle Bedürfnisse haben, die sie nicht kontrollieren können. Ich brauche einen jungen Mann nur ein bis-



Nein, ich glaube, ich bin nur eine realistische Frau und verstehe die Männer. Du kannst mich jetzt für ein absolutes Miststück halten, aber ich bin einfach nur ein Leittier und führe das Rudel an. Soll ich dir zeigen, was ich damit meine? Okay, dann komm zu meiner Party und lerne den Rest des Rudels kennen!

Kevin ist 20 und ich fand ihn vor ein paar Monaten hinter der Ladentheke bei Starbucks. Er arbeitet neben seinem Studium und ist echt nett, zumindest für einen unsicheren und unerfahrenen Kleinstädter. Außerdem hat er eine unglaubliche Kontrolle über sein Ding. Er kommt genau dann, wenn ich es ihm befehle. Nicht vorher und nicht nachher.



schen anzumachen, mit einem flüchtigen Blick auf mein Höschen, einem leichten Schaukeln meiner Hüften, einem verführerischen Lächeln und einem wissenden Blick auf die unkontrollierbare Männlichkeit, und schon habe ich ein kleines Hündchen, das alle meine Befehle ausführt, ohne mit der Wimper zu zucken.

Die älteren Männer sind ebenfalls schöne Spielzeuge, allerdings nicht wegen ihrer sexuellen Bedürfnisse, sondern viel mehr wegen ihrer Unterwürfigkeit und weil sie die Hoffnung verloren haben, noch einmal so eine Frau wie mich zu bekommen. Man kann in ihren Augen sehen, dass sie trotz ihrer Geilheit und ihrer absoluten Hörigkeit wissen, dass sie das Objekt ihrer Begierde niemals besitzen werden. Klingt das grausam?



Nun gut, ihr habt recht, ein junger Typ ist kein ganzes Rudel. Weswegen ich für heute Nachmittag auch noch zwei weitere Exemplare eingeladen habe. Dave ist ein unglücklich verheirateter, vierzigjähriger Mann, dessen Frau einfach nicht die nötige Kontrolle über ihn hat, weil sie nicht weiß, wie sie es machen soll. Barney ist ein weiterer Student. Er ist gut gebaut, attraktiv und hat keine Geldprobleme, weil er reiche Eltern hat. Sein Aussehen und seine soziale Stellung sind leider auch dafür verantwortlich, dass er sehr arrogant ist, aber das werde ich ihm schon noch austreiben. Schließlich hat er schon angebissen und seine fehlende Körperkontrolle wird ihn mir endgültig in die Arme treiben.

Um das Rudel zu komplettieren brauchen wir nur noch einen. Wie sieht es mit dir aus? Du bist also dabei! Na dann fangen wir mal an.

Zuerst möchte ich, dass ihr vor mir auf die Knie geht und mich erst einmal entsprechend meiner Position ehrt. Als Nächstes möchte ich natürlich euren Tribut haben. Offensichtlich ist es nicht das erste Mal, dass du an so einem Meeting teilnimmst. Das ist natürlich noch viel besser, weswegen du dir vorstellen kannst, wie du mir deinen Tribut



zu zollen hast. Kevin, Dave und Barney wissen es schon, weswegen ich ihnen keine Anweisungen zu geben brauche. Dir sage ich nur, dass hier nichts schmutzig gemacht wird, denn ich hasse es, wenn meine Wohnung wie ein Saustall aussieht.

Schau mal einer an, du hast ja sogar meine anderen drei Hundchen geschlagen. Das ist echt nett, kommen wir aber zum Thema zurück. Du musst wohl zugeben, dass du alle meine Befehle widerstandslos ausgeführt hast, genauso wie deine drei Kollegen, weswegen ich wohl eindeutig die Rudelführerin bin. Dass dies mit allen Männern so abläuft, die mir unterkommen, ist dir wahrscheinlich auch klar. ■







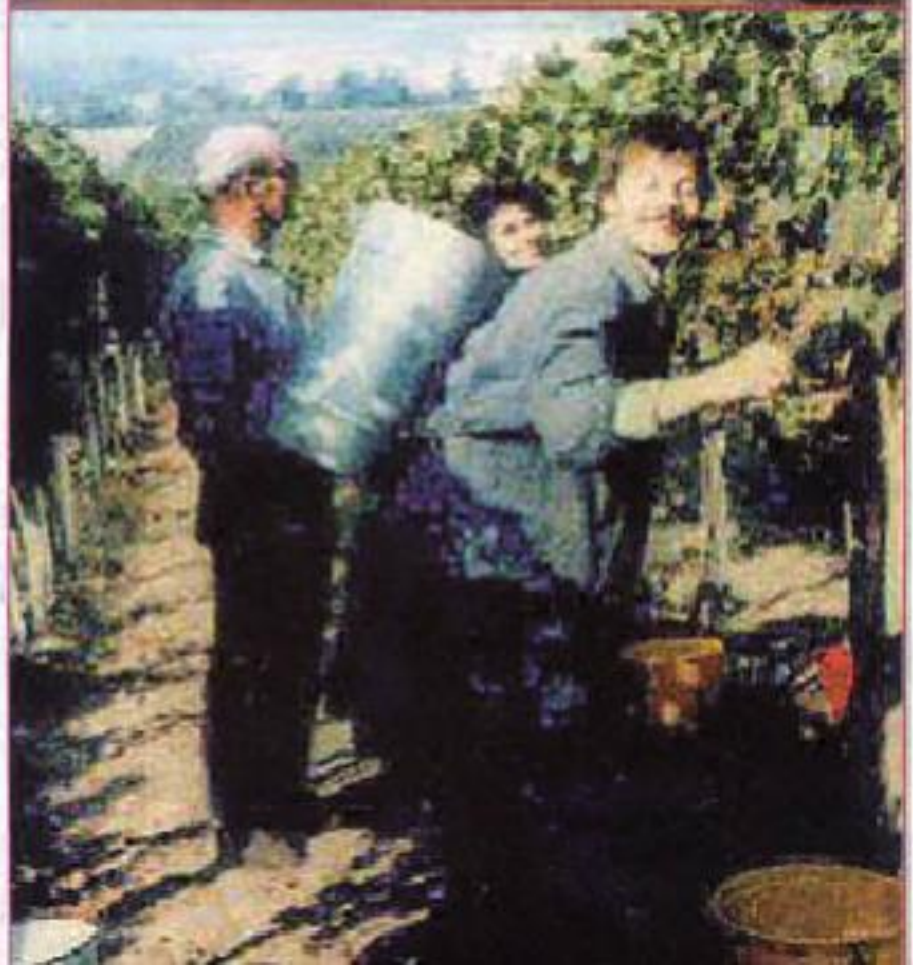
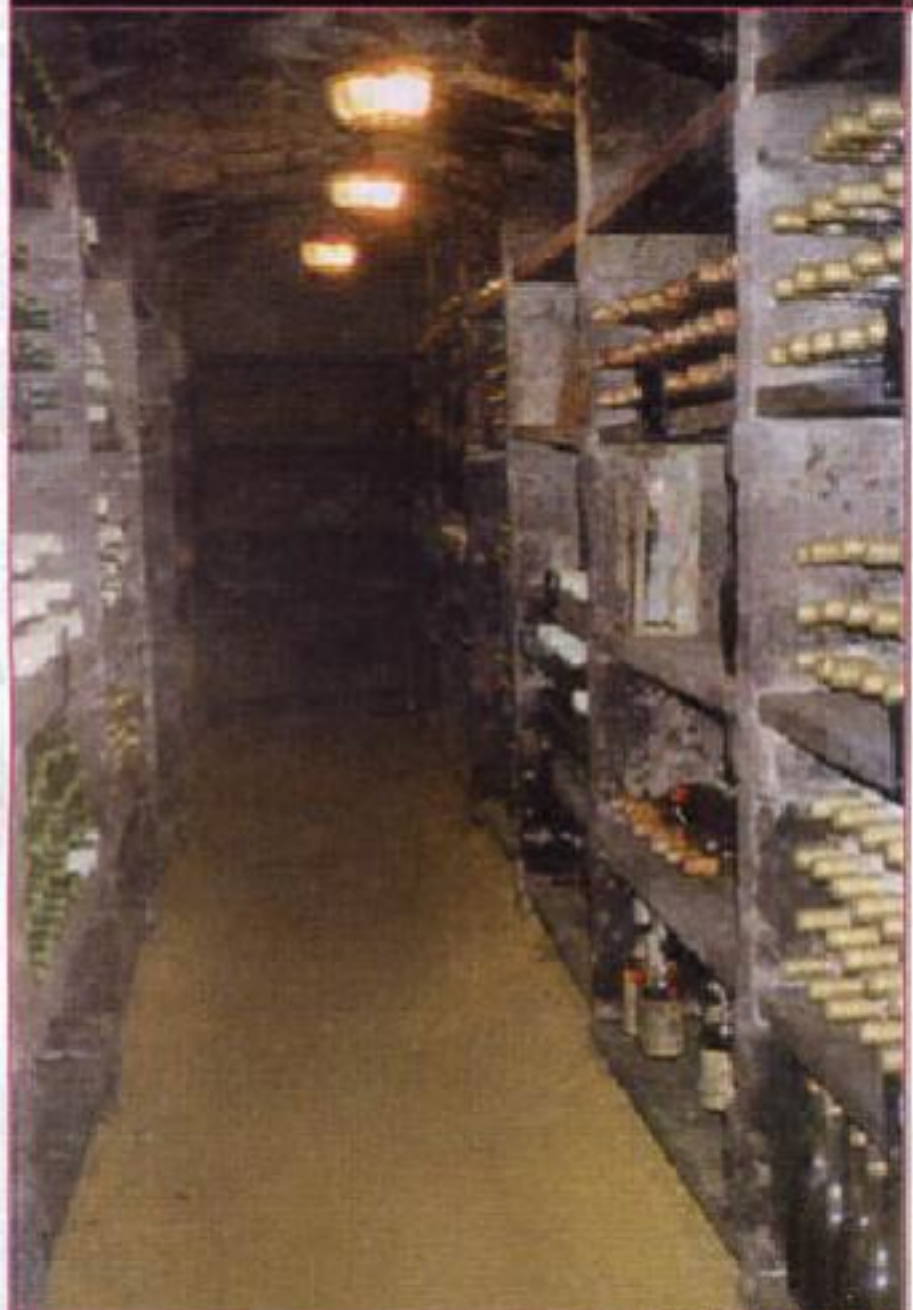
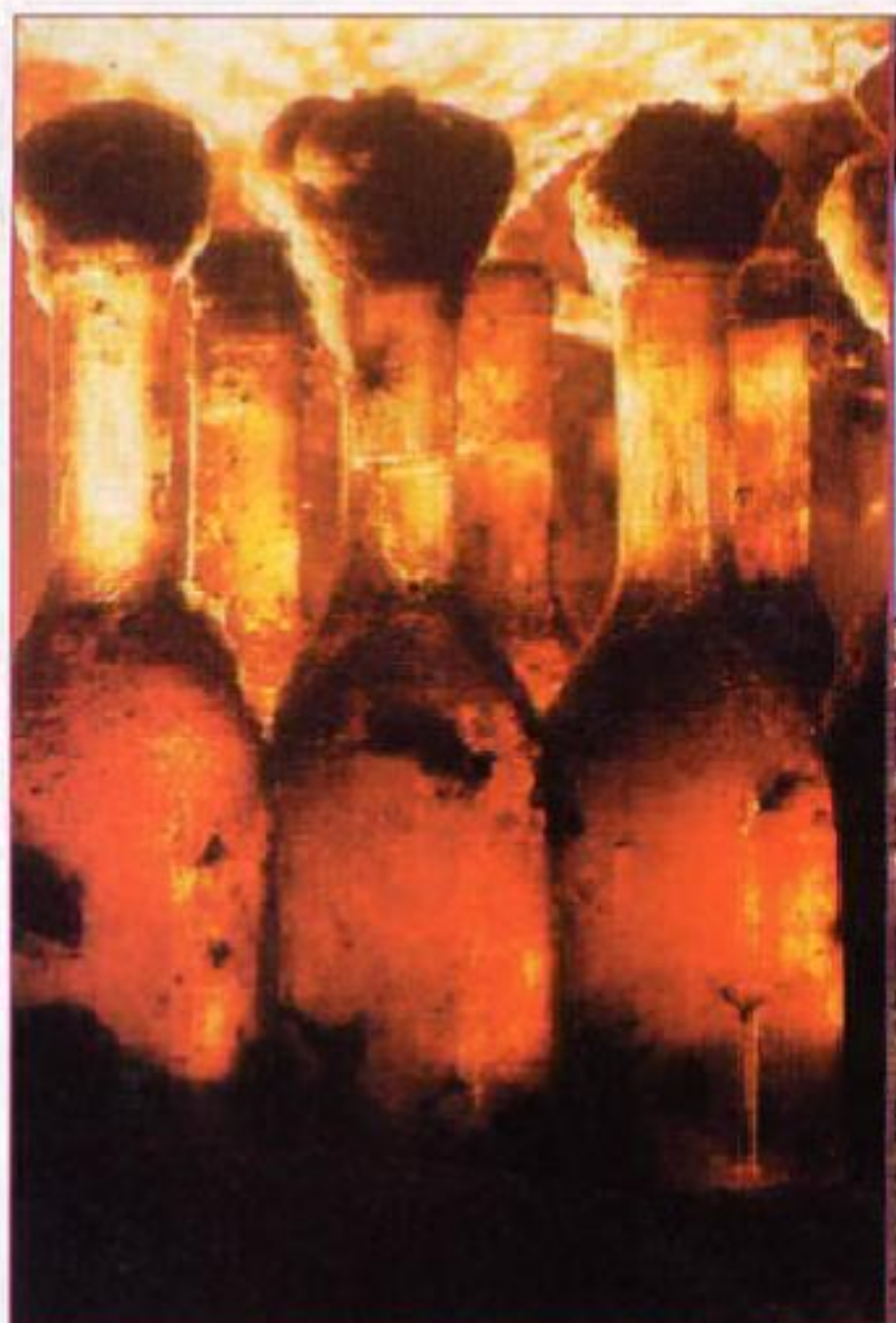


Der Tokayer

Der Wein der Könige



Von Hans Franciskaner



Die Tokayer Weine verdanken ihren Namen dem ungarischen Ort gleichen Namens, nordöstlich von Budapest und in der Nähe der ukrainischen und slowakischen Grenze gelegen. Der Wein wird aus drei örtlichen Traubensorten gewonnen, der Hárslevelü, der Furmint und der Muskotály, mit denen die sogenannte „edle Gärung“ bewerkstelligt wird bzw. die Infektion mit dem *Botrytis cinerea*, welcher die Traube austrocknet, das Wasser eliminiert und somit höhere Zuckerkonzentrationen gewährleistet.

Diese Trauben werden per Hand gelesen und in großen Gefäßen gelagert. Den wenigen Saft, der auf natürliche Weise durch Auspressen der Frucht aus ihnen gewonnen wird, benutzt man für die Essenz. Dies ist der seltenste und teuerste der Tokayer Weine, und ihm wurden im Laufe der Geschichte sogar magische Eigenschaften zugeschrieben, wobei man ihm sogar zutraute, Tote zum Leben zu erwecken.

Häufiger sind die Tokayer Aszu, die aus den edlen Trauben (das heißt aus den getrockneten) hergestellt werden, nachdem man aus dem gewonnenen Saft die Essenz zubereitet. Diese Trauben werden zerquetscht, und die auf diese Weise erhaltene Paste wird in großen Körben namens *Puttonyos* gelagert, welche eine Kapazität von 25 Kilos haben. Die Paste wird dem normalen klaren Wein zugegeben, der wiederum gemäß der ihm zu Verfeinerungszwecken zugefügten Korbanzahl klassifiziert wird. Je mehr Körbe man hinzugibt, desto reicher ist der Wein an Zucker und desto langsamer ist seine Gärung. Seine Entwicklung findet in Weinfässern aus Holz mit einem

Fassungsvermögen von 136 Litern, *Goncy* genannt, statt.

Die Reifung des Weines kann von fünf Jahren, wenn man ihm drei *Puttonyos* zugegeben hat, bis zu 15 Jahre dauern, bei den Weinen, denen man mehr hinzugibt. Normalerweise handelt es sich um drei bis sechs Körbe. Wenn man ihn mit mehr *Puttonyos* anreichert, sieben oder acht zum Beispiel, wird der Wein als Aszu Essenz bezeichnet, der nach der mythischen reinen Essenz der geschätzteste ist.

Übrigens wurde an einigen Höfen in Osteuropa die Essenz als eine Art Zaubersantum aufbewahrt, den man den Herrschern in ihrer Todesstunde verabreichte. Und sogar der berühmte Schweizer Alchimist Paracelsus reiste in die Region dieser Weine, um vor Ort die angeblichen wundersamen Eigenschaften derselben zu studieren.

Tatsache ist, dass der gesamte Tokayer Wein immer von einem Hauch der Exklusivität umgeben war, wobei er lange Zeit als der Wein der Könige betrachtet wurde. Besonders nachdem der König von Frankreich, Ludwig XIV, ihn seiner Allerliebsten, Madame de Pompadour angeboten hatte, wurde dieser Wein als *Vinum regum*, *Rex vinorum* bezeichnet, das heißt Wein der Könige bzw. der König der Weine.

Und es gibt wirklich viel Wundervolles in diesem Wein. Wenn er einmal gereift ist, kann man bestätigen, dass er für die Ewigkeit ist, gelagert im Labyrinth enger Weinkeller, gelegen in den Vulkangesteinen der Region. Man kann trotz der bewegten Geschichte dieser Gegend nicht selten in ihren Weinkellern Flaschen finden, die zwei oder drei Jahrhunderte alt sind.



Die Weinkultur dieser Zone stammt bereits aus der Antike. Als die Römer das ehemalige Panonia eroberten, gab es dort bereits etliche Weinberge, was nahe legt, dass es sie auch schon in jenen Gegenden gab, wo die römischen Legionen es nie schafften, sich niederzulassen.

Im legendären Jahr 1000, zu der Zeit als der König Stefan I mit dem Schwert seine ungarischen Untertanen zum Christentum bekehrte, brachte er selbst aus Italien Missionare mit. Diese wussten als gute Mönche über Weine gut Bescheid und verbreiteten ihre Kenntnisse unter den einheimischen Weinbauern. Im 15. Jahrhundert erteilte ein anderer ungarischer König, Matthias Corvin, ein großer Weinliebhaber, diesen Weinbauern Privilegien, womit die Tokayer-Herstellung aufblühen konnte.

Im Jahre 1562 begann der Tokayer seinen Ruhmeszug in den Weinkellern der Mächtigen. Es war auf dem Trentinischen Konzil, wo der Bischof von Zagreb dem damaligen Papst Pius IV den zu diesem Zeitpunkt noch nicht so berühmten Wein anbot. Nachdem er ihn probiert hatte, rief der Papst aus: „*Summum Pontificem talia vina decent.*“ Was soviel heißt wie: Diese Weine sind des Höchsten Pontifex würdig. Und sein Nachfolger, Papst Pius V, schätzte diesen Wein so sehr, dass er ihn als Gesundheitsbalsam bezeichnete.

Aber diese Weine sollten nicht nur von den Kirchenoberhäuptern gepriesen werden. Während des 17. und 18. Jahrhunderts gehörten die Tokayer zu den Getränken der gepflegtesten Tafeln Europas, so vor allem im Königshaus der Habsburger. Auch an der Tafel des großen Preussenkönigs, Friedrich dem Großen, wurden diese ungarischen Weine gekostet. Dies bewegte den französischen Denker Voltaire, der ein großer Freund dieses Königs war und von 1749 bis 1753 in Berlin lebte, dazu zu schreiben: „Zu unserem großen Glück, hat

er in seiner (des Königs) Weinkeller den Tokayer Wein, welcher ein Wein ist, dem man nur huldungsvoll begegnen kann.“ Man berichtet zudem von einem Fest, auf welchem der König Friedrich den Tokayer genoss, allen Anschein nach in großen Mengen, dass dann der Kammerherr des Königshauses ihn aufmunterte, mehr davon zu sich zu nehmen, indem er sagte: „Trinken Sie weiter, Ihre Majestät, die ersten beiden Menschen wurden aus dem Paradies vertrieben, weil sie aßen und nicht weil sie tranken.“ Auch der russische Zar, Peter der Große, war ein großer Liebhaber des Tokayer.

Ein anderer Papst, ebenfalls Begeisterter der guten Weine, Benedikt XIV, dankte der Kaiserin von Österreich, Maria Theres, dem Geschenk in Form einer Sendung von Tokayer Wein mit einem berühmten Satz: „*Benedicta sit terra quae te germinavit, benedicta sit mulier quae te misit, benedictus sum qui te bibo.*“ Was soviel heißt wie: Gesegnet sei das Land, in welchem du keimen konntest, gesegnet sei die Frau, die dich schickte, gesegnet sei ich, der dich trinkt. Gibt es ein größeres Lob auf einen Wein?

Auch wenn vielleicht der löblichste Satz für die Tokayer Weine in der ungarischen Nationalhymne zu finden ist, in welcher Gott für ihn gedankt wird:

„Du hast dafür gesorgt, das Nektar aus den Tokayer Weinen tropft.“ Wer soll sich also danach noch einem Probieren entgegensetzen? ■



IRGENDWO IN NEW YORK

PRÄSENTIERT PAULINE



Bianca,
die französische Austauschstudentin



Ich frage mich, ob ihr ebenfalls glaubt, dass wir von Glück reden können, dass die öl- und geopolitischen Ereignisse der letzten Monate keinen negativen Einfluss auf unsere Politik bezüglich der französischen Austauschstudentinnen hatte. Die Fortführung des Austauschprogramms zwischen französischen und amerikanischen Studenten ist nicht nur bezüglich der kulturellen Aspekte sehr bemerkenswert, sondern auch wegen des Effekts, den die jungen Französinen auf die amerikanischen Studenten haben. Ganz besonders so reizende Frauen wie Bianca, die die Familientradition weiterführt und Stockings, Hüftgürtel, Strapse und High-Heels trägt, genauso wie ihre Mutter und Tanten.

Während meinen anscheinend nie endenden Reisen durch den Bundesstaat New York, habe ich eine Menge Leute fast aller sozialen Schichten kennen gelernt, sowie einheimische als auch ausländische. Bei einer dieser Gelegenheiten konnte ich es nicht vermeiden einer netten amerikanischen Familie meine ganze Aufmerksamkeit zu schenken. Ganz besonders die in ihrer Mitte stehende, junge und hübsche Frau hatte es mir angetan. Sie trug einen wunderbaren Minirock, High-Heels mit Stiletto-Absätzen und Nylonstockings, und schwärmte



erregt in ihrem gebrochenen Englisch von der wunderbaren Möglichkeit die amerikanische Kultur kennen zu lernen und den netten Leuten, die sie schon getroffen hatte. Wer konnte so eine hübsche Kreatur übersehen oder ignorieren? Ich jedenfalls nicht. Als die Familie in Richtung Ausgang ging, zog sie stets ihren Rock nach unten und scherzte mit ihrem kleinen amerikanischen Bruder, indem sie ihn lachend aufforderte nicht zu versuchen unter ihren Rock zu linsen. Bevor sie die Tür erreichten, sagte sie plötzlich, dass sie unbedingt auf die Toilette musste. Das war meine Chance.

Ich folgte ihr unauffällig und tat auf der Toilette so, als ob ich mich ein wenig herrichten wollte. Als sie dann auch vor dem Spiegel stand und sich die Strümpfe straffte, sprach ich sie an und stellte mich vor. Ihre Augen began-



nen noch stärker zu strahlen und während sie mich fest an sich drückte, dankte sie mir für die Möglichkeit in LEG SHOW zu erscheinen. Es war offensichtlich, dass sie LEG SHOW kannte, die Frage war nur, woher sie unser Lieblingsmagazin kannte. Als ich sie neugierig danach fragte, erzählte sie mir, dass ihr Onkel LEG SHOW unter seinem Bett liegen hat und dass sie sich die Magazine immer anschaute, wenn sie bei ihm zu Besuch war und er mit ihrer Tante ausging. Sie war von den Frauen mit Stockings, High-Heels und Hüftgürteln begeistert und verstand nun auch endlich, warum ihre Mutter und ihre Tanten immer diese Sachen trugen.

Dann hob sie ihren Rock und fragte mich, ob ich wirklich glauben würde, dass sie gut genug aussehen würde, um für LEG SHOW Modell zu stehen. Ich bin der Meinung, dass sie ein wirklicher Leckerbissen ist und dass LEG SHOW der ideale Ort für sie ist. Stimmt ihr da etwa nicht zu?

Nachdem sie das Abitur gemacht hatte, entschloss sie sich Geschichte zu studieren und da sie ein großes Interesse für die nordamerikanischen Indianer hat, war es für sie nur normal ein oder zwei Semester in Amerika zu verbringen, der Heimat der Indianer. Dann dachte sie daran, dass ihre Gastfamilie am Ausgang auf sie wartete, weswegen sie sich von mir verabschiedete, allerdings ohne zu vergessen nach einer meiner Visitenkarten zu fragen und mir zu versprechen mich anzurufen.





Bestelle den kompletten Katalog von
PAULINES PRIVATEN VIDEOS
Es gibt jetzt 16 Videos
Schicke 5\$ Bargeld in einem gut ver-
schlossenen Umschlag an
PPV Enterprises
3806 Union Road #288
Buffalo, NY 14225



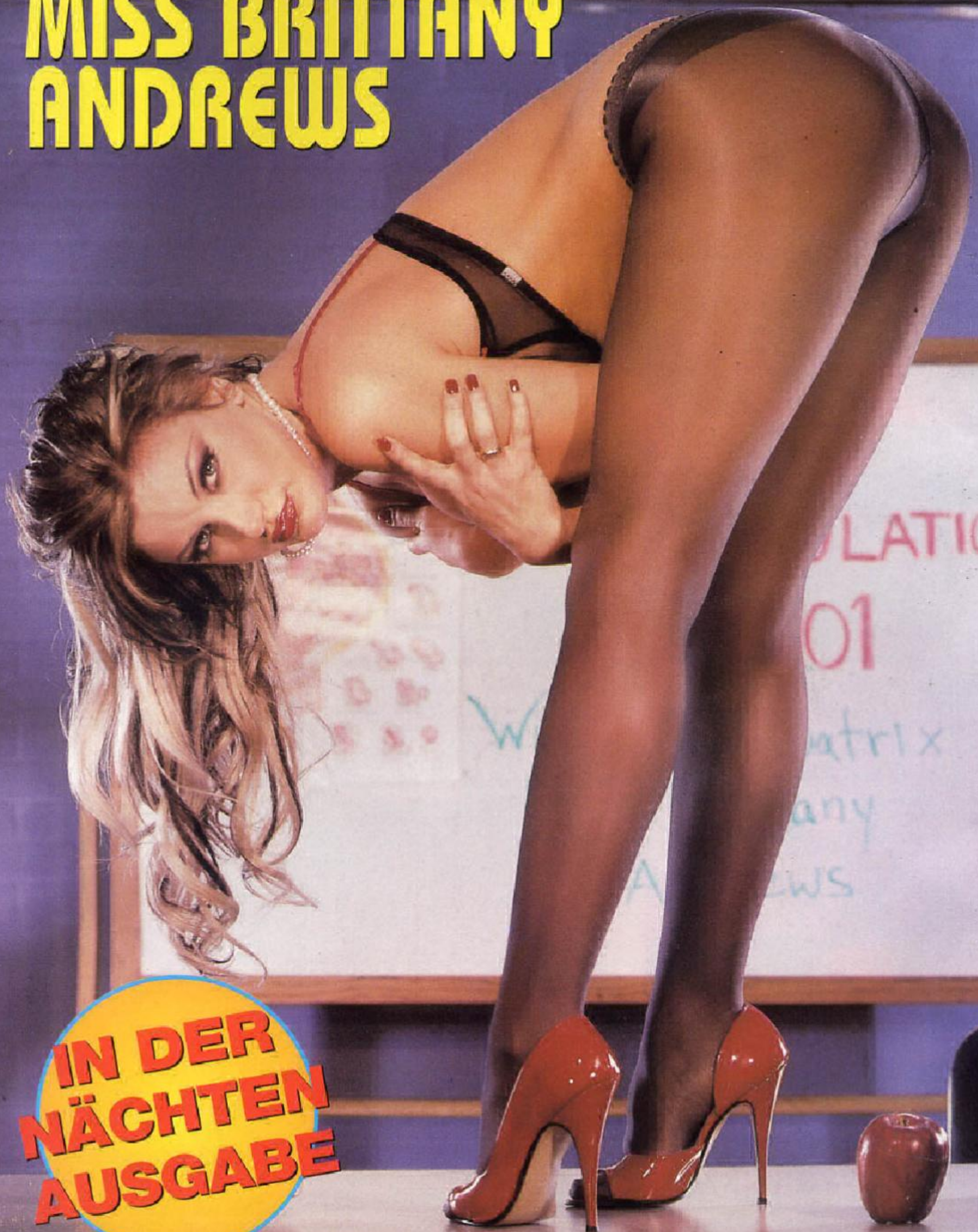
Knapp einen Monat später rief sie mich an und wir verabredeten einen Termin. Als wir uns dann trafen, sah sie sogar noch schärfer aus, als auf dem Flughafen, wo ich sie zum ersten Mal gesehen hatte. Ich fragte sie, wie ihr Amerika mittlerweile gefallen würde und sie sagte, dass die Amerikaner anscheinend alle unglaublich schüchtern sind, da sie immer rot im Gesicht werden, wenn sie sehen, wie sie sich ihre Stockingfüße auf einer Parkbank massiert oder ihre Stockings strafft. „Mein amerikanischer Vater wird immer knallrot, wenn ich mit einem Minirock neben ihm sitze, was meiner amerikanischen Mutter natürlich gar nicht gefällt, denn sie weiß, dass er dann immer auf meine Beine starrt“, fuhr sie fort. „Ich glaube die Amerikaner sind es nicht gewöhnt Frauen mit schönen Nylons zu sehen. Einmal ging ich ins Badezimmer, wo ich meinen Gastgeber dabei erwischte, wie er an meinem Hüftgürtel schnüffelte, den ich zuvor in den Wäschekorb gelegt hatte, und mit einem meiner Höschen masturbierte. Ich wusste in diesem Moment nicht, was ich tun sollte. Ich war einerseits fasziniert und andererseits war es mir unglaublich peinlich. Nach ein paar Sekunden entschuldigte ich mich dann und verließ das Badezimmer, wobei ich aber noch schnell einen letzten Blick auf seinen Ständer warf, der recht beeindruckend war. Wir haben nie darüber gesprochen, was wahrscheinlich am besten ist, denn ich möchte nicht für Eheprobleme verantwortlich sein, zumal die Familie echt nett ist.“ Ich glaubte ihr das ohne den geringsten Zweifel, denn sie machte wirklich einen glücklichen Eindruck auf mich.

Dann erzählte sie mir, dass sie anfangs eigentlich nur ein Problem hatte, das sie aber ziemlich schnell beseitigen konnte. Die Mitstudentinnen waren anfangs anscheinend ziemlich eifersüchtig, weil ihre Freunde immer ihre Beine anstarrten, weswegen sie ihnen von ihrem Freund in Frankreich erzählte, auch wenn es gar nicht stimmte. Sie wollte sie nur beruhigen, damit sie nicht die ganze Zeit dachten, sie wolle ihnen ihre Freunde stehlen. Seitdem sie dieses Problem aus der Welt geschafft hat, ist ihre Beziehung zu den anderen Studentinnen wirklich hervorragend und langsam aber sicher interessieren sie sich immer mehr für ihre Kleidung. Sie erzählte mir sogar von einer Nylonparty, wo nur Studentinnen mit Nylons, High-Heels und Minirock zugelassen waren.

Ich muss wirklich sagen, dass Bianca mir Hoffnung für die Zukunft gegeben hat. Vielleicht haben wir ja wirklich Glück und bald sehen wir auf dem Universitätsgelände wieder richtige weibliche Frauen mit sexy Kleidung, die sich ihres Körpers bewusst sind und die Männer gerne necken. ■



MISS BRITTANY ANDREWS



IN DER
NÄCHSTEN
AUSGABE